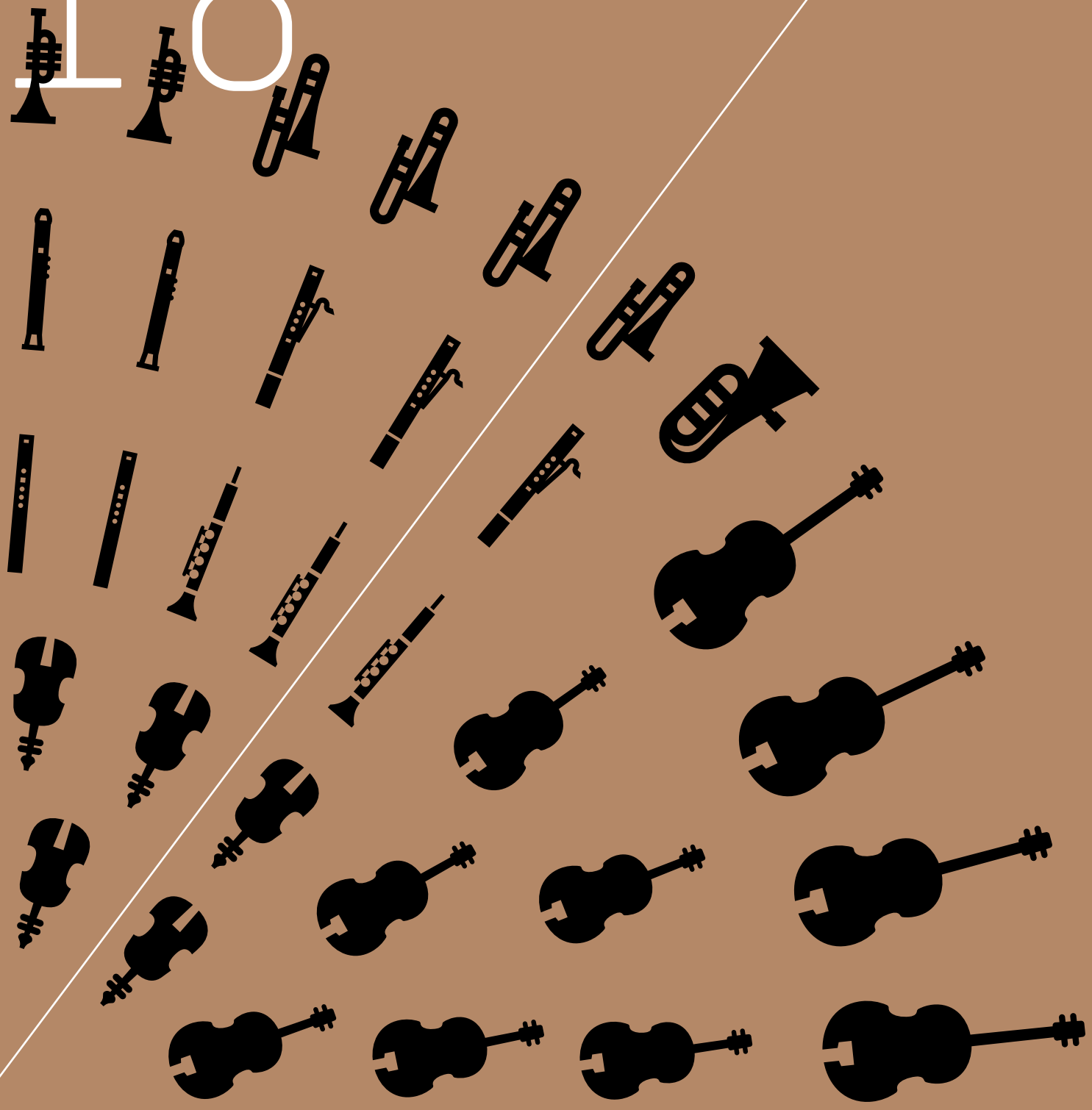
BIELEFELDER **PHILHARMONIKER**

17
18



»TÖNE UND DÜFTE DURCHZIEHEN DIE ABENDLUFT IM TANZ. LES SONS ET LES PARFUMS TOURNENT DANS L'AIR DU SOIR.«

… schrieb Claude Debussy über das Vierte seiner *Préludes*. Im Frühling ist es kein Problem, mich in diese Zeilen aus Baudelaires *Les fleurs du mal* hineinzufühlen, dazu muss ich nur mal kurz durch den Bürgerpark laufen. Aber mal Hand aufs Herz: Wer würde nicht gern an manchem düsteren Novemberabend ebendiesen aufregenden Zauber verspüren? Ganz genau – dafür gibt es ja uns.

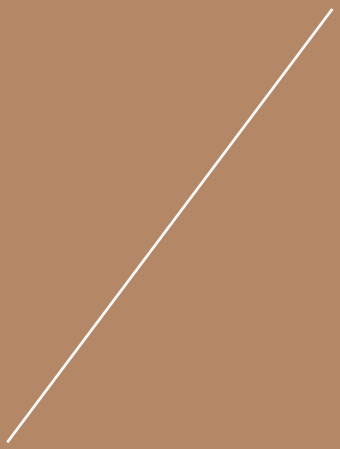
Mit den Bielefelder Philharmonikern haben wir in den letzten Spielzeiten kontinuierlich unseren Klang verfeinert und dabei Werke musiziert, die wir sorgfältig aufeinander abgestimmt haben. Und dies über die ganze Breite unseres Radarschirms, ob in der Rudolf-Oetker-Halle, im Stadttheater, in der Universität, im Freibad, auf dem Kesselbrink oder wo immer sonst.

Es war mir von Beginn meiner Tätigkeit hier in Bielefeld an ein Anliegen, Ihnen in unseren Symphoniekonzerten Solisten von Weltrang präsentieren zu können. Ich freue mich auf weitere Sternstunden mit Radovan Vlatković und Reinhold Friedrich. Thomas Zehetmair bringt Bachs wundervolles E-Dur-Violinkonzert mit, Roger Muraro spielt gleich beide Klavierkonzerte aus Ravels Feder und der Bielefelder Organist Rudolf Innig wird die Sauer-Orgel unseres Konzertsaals mit Händel und Guilmant füttern – ein Heimspiel auf der ganzen Linie.

In Zeiten, in denen das Modell »Europa« zu erzittern droht, scheinen mir Beethovens *Eroica* und Mendelssohns *Lobgesang* wichtige Signale auszusenden, Werke, die von Utopie und künstlerischer Vision durchdrungen sind. Zum »Grande Finale« kommt im Juni das Staatsorchester Oldenburg nach Bielefeld, um mit uns Schönbergs *Gurre-Lieder* aufzuführen. Ganz passend heißt es dort am Schluss: »Erwacht, erwacht, ihr Blumen, zur Wonne!«

Ich wünsche Ihnen eine aufregende Spielzeit 2017/18!

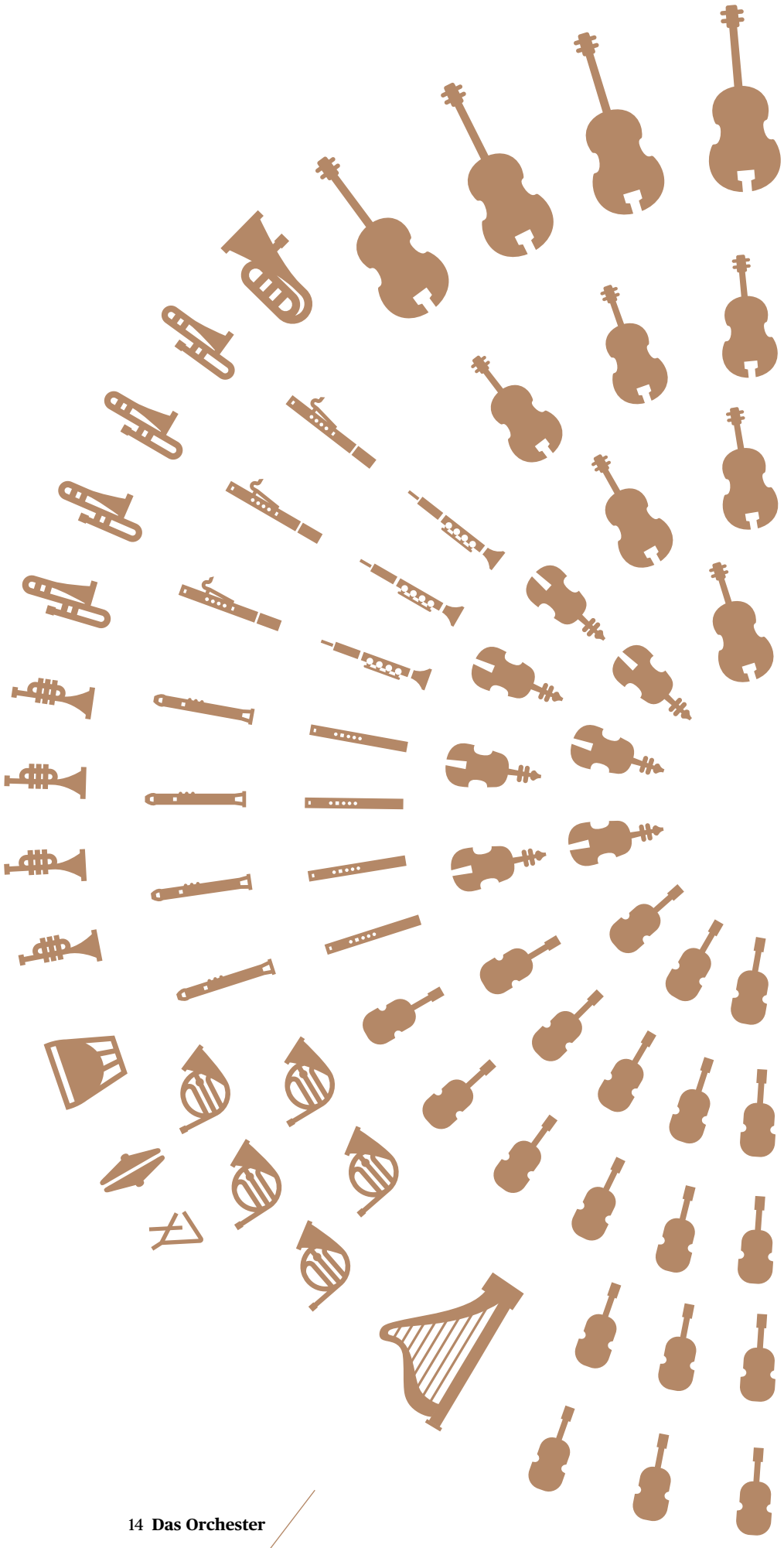
Ihr Alexander Kalajdzic
Generalmusikdirektor



Das Orchester
12
/
Symphoniekonzerte
16
/
Kammerkonzerte
und weitere Konzerte
54
/
Musik voll fett ;-)
und Theater Bielefeld
62
/
Service
72

NOTAUSGANG

NOTAUSGANG



GENERALMUSIKDIREKTOR
Alexander Kalajdzic

1. KAPELLMEISTER
Gregor Rot

1. VIOLINE
*1. Konzertmeister***
Simon Monger
Luitgard Götte
Ursula Esch
Irmela Barthel
Rudolf Dworatzek
Cornelia Hartig
Caroline Schirrmeister
Rong Yuan
Caroline Popp
Nataliya Salavei

2. VIOLINE
Natalie Rink
Sebastian Soete
Paula Poveda
Eun Hee Shin
Renate Tollmann
Uta Pape
Imke Spittler
Jana Kallenberg
Kim Jennifer Eifert

VIOLA
Antonina Shvyduk
*Stellv. Solo-Viola***
Jörg Engelhardt
Ludger Bischof
Katrin Ervin
Monica Grion
Burcu Ülkü

VIOLONCELLO
Hans-Jürgen Schicht
Yoonha Choi
Annette Fuhrmann
Imke Wilden
Stephanie Kostenbader
Stella-Lucia Buzek

KONTRABASS
Manfred Rössl
Klaus Ebert
Mieko Soto
Thomas Bronkowski

HARFE
Sylvia Gottstein

FLÖTE
Gerlinde Dewald
Birgit Krautwurst
Katja Schulte-Bunert
Wiltrud Pemsl

OBOE
Takeshi Suzuki*/
Christopher Koppitz*
Klaus-Joachim Dudler
Thomas Bogdan

KLARINETTE
Susanne Heilig
Fabian Hauser
Georg Stimpfle
Margarete Fiedler

FAGOTT
Michael Römisch
Tilman Cardinal von Widdern
Susanne Matthewes

HORN
Hartmut Welpmann
Laura Hall-Haspelmann
Héctor Salgueiro García
*Wechselhorn***
Jörg Herrmann

TROMPETE
Manuel Viehmann
Norbert Günther
Bogdan Auditor
Bosco Pohontsch

POSAUNE
Klaus Hansen
Olaf Schneider
Remigiusz Matuszewski
Harald Hörtlackner

TUBA
Sven Kock

PAUKE/SCHLAGZEUG
Stephan Kostenbader
Klaus Bertagnolli
Klaus Armitter

ORCHESTER-
GESCHÄFTSFÜHRER
Martin Beyer

ORCHESTERBÜRO
Märta Sonnenburg

DRAMATURGIE
Jón Philipp von Linden
Anne Christine Oppermann

KONZERTPÄDAGOGIN
Britta Grabitzky

ORCHESTERWARTE
Gernot Kaspersetz
Boris Nicolai
Alexander Roy

ORCHESTERVORSTAND
Klaus-Joachim Dudler
Hartmut Welpmann
Remigiusz Matuszewski

**Teilspielzeit*
***vakant*

SYMPHO KONZER

/

RUDOLF-OETKER-HALLE, GROSSER SAAL
KONZERTEINFÜHRUNG JEWEILS 45 MINUTEN VOR BEGINN
IM KLEINEN SAAL

NIETE

»WAS WIR HEUTE IN DER MUSIK BRAUCHEN, SIND NICHT NUR NEUE METHODEN. KEINE TALENTE. WAS WIR BRAUCHEN, SIND MENSCHEN, DIE DEN MUT HABEN ZU ÄUSSERN, WAS SIE FÜHLEN UND DENKEN.«

Arnold Schönberg

HORN / RADOVAN VLATKOVIĆ

1. SYMPHONIEKONZERT
SCHÖNBERG
SCHUMANN
MENDELSSOHN BARTHOLDY

Freitag, 13. Oktober 2017, 20 Uhr
Sonntag, 15. Oktober 2017, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Arnold Schönberg (1874–1951): Kammersymphonie Nr. 1 E-Dur op. 9
Robert Schumann (1810–1856): Konzertstück für 4 Hörner F-Dur op. 86
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847): Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 *Italienische*

Horn **Radovan Vlatković**
sowie die Hornisten der Bielefelder Philharmoniker
Leitung **Alexander Kalajdzic**

Auf seiner – damals obligatorischen – Bildungsreise auf den Spuren von Winckelmann und Goethe durch Italien notierte Felix Mendelssohn Bartholdy die ersten Ideen zu seiner Symphonie Nr. 4. Und auch wenn die *Italienische* weit davon entfernt ist, Programmmusik zu sein, so atmet sie doch die heitere und gelassene Atmosphäre der Entstehungsumstände im »Land der Kunst, denn es ist das Land der Natur, und da lebt und webt es überall, im blauen Himmel, und im Meere und in den Bäumen gibt es genug Musik.« Mendelssohns nach eigener Aussage lustigstes Stück ist bis heute seine wohl populärste Symphonie.
Robert Schumann wagte mit seinem Konzertstück für vier Hörner 1850 etwas »ganz Curioses, was bis jetzt, glaub ich, nicht existiert.« Die spieltechnischen Möglichkeiten des sich erst Mitte des 19. Jahrhunderts durchsetzenden Ventilhorns reizten ihn, mit diesem schlechthin romantischen Instrument experimentelles Neuland zu betreten. Im 1. Symphoniekonzert spüren die Bielefelder Philharmoniker aber nicht nur der Romantik, sondern auch ihrem Übergang zur Moderne nach – der keineswegs reibungslos verlief. Im Gegenteil: Schon 1907 hatte die Wiener Uraufführung von Schönbergs Kammersymphonie Nr. 1 einen Skandal ausgelöst und noch Jahre später kochten die Emotionen hoch. Als »Watschenkonzert« ging die mit körperlichen Auseinandersetzungen gespickte Aufführung 1913 in die Annalen ein. Zweifellos stellt dieses Werk nicht nur einen Wendepunkt in Arnold Schönbergs kompositorischem Schaffen dar, sondern bildet mit der Abkehr von der Tonalität einen Paradigmenwechsel der Musikgeschichte; doch ist bei allem Neuen die Verwurzelung in der Romantik nicht zu leugnen.

»HALLELUJA AUF DER TROMPETE,
HALLELUJA AUF DER ZIMBEL.
ALLÉLUIA SUR LA TROMPETTE,
ALLÉLUIA SUR LA CYMBALE.«

Dritte Meditation aus Olivier Messiaens *Himmelfahrt*

TROMPETE / REINHOLD FRIEDRICH

2. SYMPHONIEKONZERT
MESSIAEN
BACH
BEETHOVEN

Freitag, 3. November 2017, 20 Uhr
Sonntag, 5. November 2017, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Olivier Messiaen (1908–1992): *L'Ascension* Vier Meditationen für Orchester
Johann Sebastian Bach (1685–1750): *2. Brandenburgisches Konzert* F-Dur BWV 1047
Ludwig van Beethoven (1770–1827): Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 *Eroica*

Trompete **Reinhold Friedrich**
sowie Solisten der Bielefelder Philharmoniker
Leitung **Alexander Kalajdzic**

Wenn ein Werk gesucht würde, das als Inbegriff barocker Festlichkeit à la Johann Sebastian Bach gelten darf, dann wäre das *2. Brandenburgische Konzert* sicher ganz vorn mit dabei. Eine zauberhafte Melodieführung, brillantes Ballspiel zwischen Tutti und Soloinstrumenten wie Trompete, Geige, Oboe und Blockflöte, mustergültige Kontrapunktik über einer mitsingbaren Basso-continuo-Linie rechtfertigen seinen Status als Hit jeder Best-of-Barock-Sammlung. Ähnliches gilt für Beethovens *Eroica*, die gleichfalls einen Prototyp darstellt: Würde man die Gattung Symphonie bis dahin mit den Hashtags *#leicht #freundlich #unterhaltsam* ganz treffend umreißen (Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel), so legte Beethoven mit seiner Dritten um 1803 eine neue Messlatte auf. Symphonien hatten fortan den Anspruch, etwas überaus Bedeutsames zu verhandeln, das Gustav Mahler viel später mit dem Begriff »Kosmos« umschreiben sollte. Ungeachtet des reichen Legendenschatzes, der sich um den Beinamen *Eroica* rankt, stellte die Radikalität dieses neuen symphonischen Atems das Wiener Publikum bei der Uraufführung 1805 vor ein Rätsel. Die Faszination dieses »Energieschubs« der *Eroica* hält bis heute ungebrochen an. Ihren erhabenen Tonfall verdankt sie übrigens der Grundtonart Es-Dur, die häufig für »höhere Mächte« gebraucht wurde. Himmlisch ist auch der Auftakt zu diesem Konzert: Mit seinem Orchesterwerk *L'Ascension* besang Olivier Messiaen Christi Himmelfahrt. Das Verhältnis zwischen Religion, Phantasie, Musik und Theater war von Kindheit an ein Leitmotiv in seinem Leben, diese »Eckpfeiler des Wunderbaren« prägen denn auch dieses 1932/33 entstandene meditative, vierteilige Stück.

»ALLE MUSIK IST NUR EINE FOLGE VON SPANNUNGEN, DIE AN EINEM BESTIMMTEN RUHEPUNKT ZUSAMMENLAUFEN. DIES GILT FÜR DIE FUGE BACHS WIE AUCH FÜR DIE MUSIK VON BRAHMS UND DEBUSSY.«

Igor Strawinsky

ORGEL / RUDOLF INNIG

3. SYMPHONIEKONZERT
HÄNDEL
GUILMANT
BACH / STOKOWSKI
STRAWINSKY

Freitag, 22. Dezember 2017, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Georg Friedrich Händel (1685–1759): Konzert für Orgel und Orchester B-Dur HWV 294
Alexandre Guilmant (1837–1911): Symphonie für Orgel und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 42
Johann Sebastian Bach (1685–1750) / Leopold Stokowski (1882–1977):
Toccata und Fuge d-Moll, bearb. für Orchester
Igor Strawinsky (1882–1971): *Der Feuervogel* Suite für Orchester (1919)

Orgel **Rudolf Innig**
Leitung **Alexander Kalajdzic**

Adventszeit ist Märchenzeit. Und das empfinden durchaus nicht nur Kinder als sinnvolle Einrichtung. In ihrem 3. Symphoniekonzert folgen die Bielefelder Philharmoniker dieser Tradition nur zu gern und stellen als musikalische Märchenfiguren einen bösen Zauberer, eine schöne, aber eingesperrte Prinzessin, einen tapferen Prinzen sowie ein Fabelwesen namens »Feuervogel« vor. Vertont hat das gleichnamige Märchen 1909 ein russischer Mittzwanziger in Paris – und mit dieser Musik ein neues Zeitalter des Balletts eingeläutet. Die Rede ist natürlich von Igor Strawinsky. Seine *Feuervogel*-Musik wurde durch die legendären Ballets Russes so berühmt, dass er sie 1919 auch für den Konzertbetrieb verfügbar machte. Der eigentliche rote Teppich ins 3. Symphoniekonzert wird allerdings für eine Königin ausgerollt: Vorhang auf für die Wilhelm-Sauer-Orgel im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle! Kein Geringerer als Mozart soll die Orgel als »Königin der Instrumente« bezeichnet haben. Der Bielefelder Organist Rudolf Innig wird ihre majestätische Wirkung anhand von gleich zwei Werken zur Geltung bringen. Georg Friedrich Händels beliebtes B-Dur-Konzert war ursprünglich ein Harfenkonzert und erklang so auch 1736 bei der Uraufführung: Dort sollte es in Händels Oratorium *Alexander's Feast* das Harfenspiel des griechischen Sängers Timotheus veranschaulichen. Einen ganz anderen Meilenstein setzte Alexandre Guilmant: Der Franzose gilt als einer der wichtigsten Entwickler der französischen Orgelmusik im 19. Jahrhundert. Für seine Orgelsymphonie op. 42 nahm er sich Mendelssohn zum Vorbild und folgte beim Komponieren mit Vorliebe dem kulinarischen Aspekt. Als große Referenz an »Ihre Majestät« spielen die Philharmoniker ein weiteres, wenn nicht sogar DAS berühmteste Orgelwerk überhaupt, in einer spektakulären Bearbeitung von Leopold Stokowski: Johann Sebastian Bachs jugendlich-frische Toccata und Fuge d-Moll. Macht hoch die Tür …

4

»ES IST ZU BEWEISEN, DASS BRAHMS, DER KLASSIZIST, DER AKADEMISCHE, EIN GROSSER NEUERER, JA, TATSÄCHLICH EIN GROSSER FORTSCHRITTLER IM BEREICH DER MUSIKALISCHEN SPRACHE WAR.«

Arnold Schönberg in *Brahms, der Fortschrittliche*

LEITUNG / MARC PIOLLET

4. SYMPHONIEKONZERT
STRAWINSKY
BRAHMS / SCHÖNBERG

Freitag, 19. Januar 2018, 20 Uhr
Sonntag, 21. Januar 2018, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Igor Strawinsky (1882–1971):
Petruschka Burleske Szenen in 4 Bildern für Orchester
Johannes Brahms (1833–1897) / Arnold Schönberg (1874–1951):
Klavierquartett Nr. 1 g-Moll, bearb. für Orchester

Leitung **Marc Piollet**

In Johannes Brahms' Werken erkannte Arnold Schönberg stets eine entscheidende Schnittstelle zwischen der Wiener Klassik und seinem eigenen Schaffen. 1937 verfasste er im Exil in Los Angeles eine Bearbeitung von Brahms' 1861 uraufgeführtem Ersten Klavierquartett – gleichermaßen eine Hommage wie eine symphonische Neuinterpretation des 20. Jahrhunderts. Das Klavierquartett irritierte bereits Brahms' Zeitgenossen durch sein Streben zur Symphonik: Neben der ungewöhnlichen Länge und den ungewohnten Proportionen schienen auch die Fülle und Verdichtung des melodischen Materials den kammermusikalischen Rahmen zu sprengen. Und so nannte auch Schönberg seine Bearbeitung scherzhaft, aber nichtsdestoweniger stolz »Brahms' Fünfte Symphonie«. Ein solch freies Anverwandeln seiner Werke hätte Igor Strawinsky, der wenig von interpretatorisch-subjektiver Willkür hielt, wohl rundweg abgelehnt. Seine Arbeit am *Sacre du Printemps* wurde hartnäckig durch die Vorstellung einer lebendig werdenden Gliederpuppe gestört, »jene arme, komische, hässliche, empfindsame und irregeführte Gestalt, die berechtigt oder auch nicht, ständig von trotziger Wut geschüttelt wird und in Frankreich als Pierrot, in Deutschland als Kasperle und in Russland als Petruschka bekannt ist.« Sergej Diaghilew, Impresario der berühmten Ballets Russes, erkannte das Potenzial dieser Idee und drängte den Komponisten, daraus statt des ursprünglich konzipierten Klavierkonzerts lieber ein Ballett zu machen. Am 13. Juni 1911 erlebte *Petruschka* seine triumphale Pariser Uraufführung und bestätigte – nur ein Jahr nach dem großen Erfolg des *Feuervogels* – Strawinskys Weltruhm.

Mit freundlicher Unterstützung der **Hanns-Bisegger-Stiftung**.

»ICH GLAUBE WOHL AN DIE ETHISCHE WIRKUNG EINES KUNSTWERKS, DOCH DARF SICH DER KÜNSTLER IHRER NIE BEWUSST SEIN.«

Jean Sibelius in einem Brief an Gösta von Uexküll auf die Frage nach dem Einfluss eines Künstlers auf die »gerechte Sache«

VIOLINE / THOMAS ZEHETMAIR

5. SYMPHONIEKONZERT
BACH
LIGETI
SIBELIUS

Freitag, 16. Februar 2018, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Violinkonzert E-Dur BWV 1042
György Ligeti (1923–2006): *Ramifications* für Streicher
Jean Sibelius (1865–1957): Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Violine und Leitung **Thomas Zehetmair**

Jean Sibelius eilt der Ruf voraus, der finnischste aller finnischen Komponisten zu sein. Befeuert wurde dies durch Werke wie *Kullervo* oder der zur inoffiziellen Nationalhymne avancierten *Finlandia* – symphonische Dichtungen, die unverkennbar einen patriotischen Kommentar zur Unabhängigkeitsbestrebung von Russland abgaben. Doch für seine Symphonien galt dies nie, so sehr Zeitgenossen darin auch ein außermusikalisches Programm oder zumindest einen speziell finnischen Tonfall zu entdecken suchten: »Eine Symphonie soll zuerst und zuletzt Musik sein.« Die ersten Ideen zur 2. Symphonie skizzierte Sibelius 1901 auf einer Italienreise, zu der ihm sein Gönner Baron Carpelan verholfen hatte. Aus Dank widmete Sibelius ihm dieses Werk, das, so Carpelan, »inspiriert durch Italien und das Mittelmeer (war), eine Symphonie mit Sonnenschein und blauem Himmel und voll überschwänglicher Freude.«
Auch Johann Sebastian Bach liebte Italien – obwohl er nie deutschen Boden verließ. Aber er studierte die Arbeiten italienischer Komponisten, besonders die von Vivaldi, wie sich vernehmbar in seinem Violinkonzert zeigt. Ebenso ist dem in strahlendem, festlichem E-Dur erklingenden Konzert anzuhören, dass Bach selbst ein exzellenter Geiger war.
Zwischen diesen beiden Werken fordern György Ligetis 1969 uraufgeführte *Ramifications* die Bielefelder Philharmoniker auf ganz besondere Weise heraus: Die Hälfte der Streicher wird um einen Viertelton heraufgestimmt. Die Harmonik verschwimmt, die menschliche Wahrnehmung wird verunsichert. Aber, wie ein Kritiker einmal schrieb: »Keine Dissonanzen klingen schöner als diejenigen Ligetis.«

Mit freundlicher Unterstützung der **Hanns-Bisegger-Stiftung**.

»WENN DIE CHROMATISCHEN SPANNUNGEN VON GESUALDOS MUSIK IN DIESEM STÜCK NOCH HÖRBAR SIND, IST DAS KEIN ZEICHEN VON PARODIE ODER ZITAT – SONDERN EHER VON EINER ORIGINALARBEIT, DEREN HAUPTREFERENZ IM HINTERGRUND BLEIBT.«

Bruno Mantovani über *Time Stretch (on Gesualdo)*

LEITUNG / ALEXANDER KALAJDZIC

6. SYMPHONIEKONZERT
MANTOVANI
MENDELSSOHN BARTHOLDY

Freitag, 9. März 2018, 20 Uhr
Sonntag, 11. März 2018, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

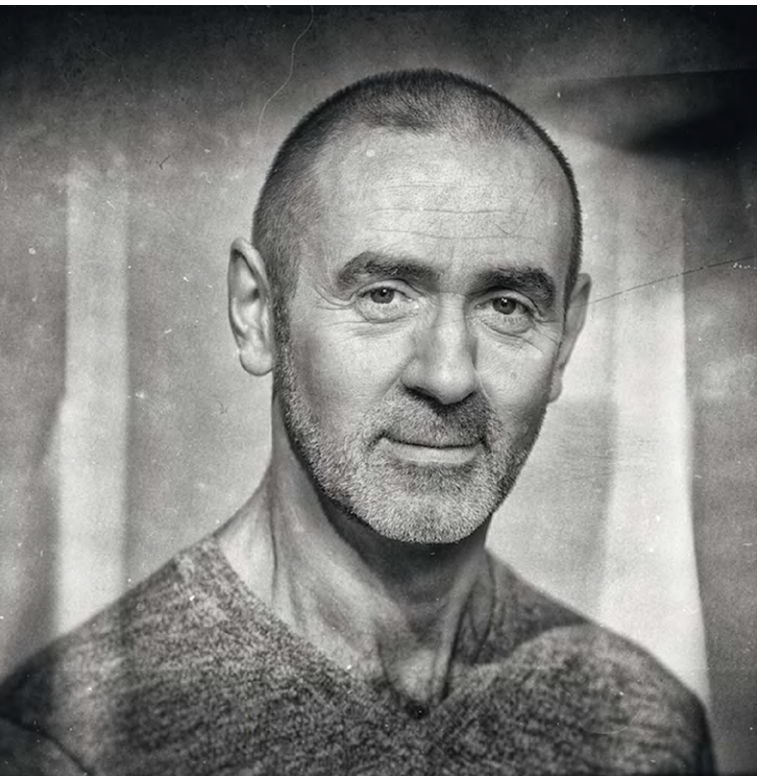
Bruno Mantovani (*1974): *Time Stretch (on Gesualdo)*
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847): Symphonie Nr. 2 B-Dur op. 52 *Lobgesang*

Chöre **Oratorienchor der Stadt Bielefeld / Bielefelder Opernchor**
Leitung **Alexander Kalajdzic**

Ein bedeutendes Jubiläum galt es 1840 zu begehen: 400 Jahre Buchdruck verdienten wahrlich einen *Lobgesang* in Leipzig, der Stadt der Drucker und Verleger. Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy vertonte zu diesem Anlass Texte aus dem ersten je gedruckten Buch: der Bibel. Religiöser Lobpreis wird mit dem weltlichen Festanlass parallelisiert, der Triumph des Lichts über die Dunkelheit gefeiert. Doch nicht allein in der Verbindung von Weltlichem und Religiösem ist Mendelssohns Werk außergewöhnlich. »Du verstehst schon, dass erst die Instrumente in ihrer Art loben, und dann der Chor und die einzelnen Stimmen«, beschrieb er den Clou seiner Komposition. Auf eine klassische Symphonie scheint eine Kantate zu folgen. Aus welchem Blickwinkel ist der *Lobgesang* zu verstehen? Als Symphonie mit Chorfinale – Beethovens Neunter vergleichbar – oder als Kantate mit symphonischen Vorspiel wie bei Bach? Weder noch: Mendelssohn verschmolz die Traditionen zu einer neuen Synthese, der Symphonie-Kantate. Gemeinsam mit dem Oratorienchor und dem Bielefelder Opernchor widmen sich die Bielefelder Philharmoniker diesem zukunftsweisenden Opus. Auch das dem *Lobgesang* vorangestellte Werk ist aus dem Geist der Synthese geboren. In dem 2006 uraufgeführten *Time Stretch (on Gesualdo)* setzt sich der französische Komponist Bruno Mantovani mit dem Renaissancekomponisten Carlo Gesualdo auseinander. Aus der seinerzeit extrem kühnen und ungewöhnlichen Harmonik eines Madrigals von Gesualdo extrahiert Mantovani das harmonische Grundgerüst für seine eigene Komposition – ein Dialog über Zeiten und Kompositionsstile hinweg.

»DIESE FLIESSENDE PHRASE! IMMER WIEDER HABE ICH SIE ÜBERARBEITET, TAKT FÜR TAKT! ES HAT MICH FAST UMGEBRACHT!«

Maurice Ravel über das Adagio assai seines Klavierkonzertes G-Dur



KLAVIER / ROGER MURARO

7. SYMPHONIEKONZERT
RAVEL

Freitag, 13. April 2018, 20 Uhr
Sonntag, 15. April 2018, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Maurice Ravel (1875–1937):
Rapsodie Espagnole
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur
Konzert für Klavier und Orchester D-Dur für die linke Hand
La Valse

Klavier **Roger Muraro**
Leitung **Alexander Kalajdzic**

Exotische Klänge und Rhythmen, Eleganz und unglaubliche Feinheiten, dazu ein warmes Melos, kurzum: eine äußerst attraktive Gangart in die musikalische Moderne. Kaum jemand vereinigt diese Attribute so stark auf sich wie Maurice Ravel. Auch wenn sein 80. Todestag beim Konzerttermin schon wieder ein paar Monate zurückliegt – er starb am 28. Dezember 1937 –, es braucht kein »Jubiläum«, um dem französischen Klangzauberer ein ganzes Symphoniekonzert zu widmen. Schon gar nicht, wenn sein bevorzugtes Arbeitsmittel dabei im Mittelpunkt steht, das Klavier. Der 1875 in Ciboure in den Pyrenäen geborene Ravel hatte zweifellos das Zeug zum Pianisten. Auch wenn er eine Karriere in diese Richtung aufgeben musste, konzipierte er die meisten seiner Werke erst einmal für Klavier. Es mutet vor diesem Hintergrund fast merkwürdig an, dass er nicht früher damit begonnen hat, Klavierkonzerte zu schreiben, doch schien ihn die Gegenüberstellung zwischen Solist und Orchester nicht sonderlich zu interessieren. Erst als der im Ersten Weltkrieg verwundete Wiener Pianist Paul Wittgenstein ihn 1929 beauftragte, ein Werk für seine verbliebene linke Hand zu schreiben, nahm Ravel dies zum Anlass, gleich zwei Konzerte parallel zu komponieren. Was eine Kombination beider Werke in einem Programm geradezu zwingend erscheinen lässt. Die 1908 entstandene *Spanische Rhapsodie*, die die Philharmoniker zum Auftakt servieren, erfreut sich heute ebenso großer Beliebtheit wie das Finale mit *La Valse*: Als Ballettmusik vom russischen Impresario Diaghilew 1906 für das Gastspiel der Ballets Russes bestellt, beendete Ravel *La Valse* erst 1919 und schuf damit einen großartigen Abgesang auf das untergegangene Habsburger Kaiserreich, für das der Walzer seit dem Wiener Kongress so etwas wie ein musikalisches Markenzeichen war.

»EINE RUHIGE MONDNACHT; DAS RAUSCHEN DER BLÄTTER; ENTFERNTES ABENDLÄUTEN; DAS, WAS VON HERZ ZU HERZ GEHT; DIE LIEBE; DIE SCHWESTER DER MUSIK IST DIE POESIE – IHRE MUTTER: DIE SCHWERMUT!«

Sergej W. Rachmaninow auf die Frage »Was ist Musik?«

KLAVIER / BORIS GILTBURG

8. SYMPHONIEKONZERT
RACHMANINOW

Freitag, 11. Mai 2018, 20 Uhr
Sonntag, 13. Mai 2018, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Sergej Wassiljewitsch Rachmaninow (1873–1943):
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 c-Moll op. 18
Symphonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Klavier **Boris Giltburg**
Leitung **Alexander Kalajdzic**

Hier ist es, das Original: Schon allzu oft wurde Sergej Rachmaninows 2. Klavierkonzert für Zwecke ausgeschlachtet, für die es nicht geschrieben war – als Filmmusik, für Werbung, selbst im Musical tauchte es häufiger auf. Zwar ein schöner Beweis für die These, Qualität setze sich eben durch, aber doch auch gefährlich, weil damit eine gewisse Verflachung in der Rezeption einhergegangen ist, die dieser Musik schlichtweg nicht gerecht wird. Was die Unterhaltungsbranche so faszinierte, war neben seinen Ohrwurmqualitäten vielleicht auch die Eigenschaft, den Nerv der Zeit getroffen zu haben: Erregung, Aufschwung, Hoffnung und zugleich Angst vor Neuem, gepaart mit einer irrationalen, aber höchst ergreifenden Wehmut klingen auch heute noch aus dem dichten Tongewebe heraus. Rachmaninow war 28, als er mit diesem Konzert 1901 einen festen Platz im Repertoire der Pianisten eroberte und gleichsam unsterblich wurde. Bei höchstem pianistischem Anspruch ist es eher ein lyrisches Poem als ein Virtuosenkonzert, gleichsam aufgeladen von einem bewegten (Seelen-)Leben. Beides trifft auch auf die 2. Symphonie zu – in den fünf Jahren bis zu ihrer Komposition heiratete Rachmaninow, wurde Vater, reiste durch Europa, nahm eine Dirigententätigkeit am Moskauer Bolschoi-Theater auf und kündigte sie wieder unter den Eindrücken der Herbstrevolution von 1905, die dem Russisch-Japanischen Krieg auf dem Fuße folgte und sich gegen die zaristische Willkür richtete. Gereift an dieser höchst ereignisreichen Zeit zog Rachmaninow mit seiner Familie nach Dresden und schrieb dort die 2. Symphonie. Sie entfaltet wie das Klavierkonzert ausschweifende Melodiebögen, üppige Klangfarben und ein ganzes Panorama an Stimmungsbildern.

WDR 3 Städtekonzert NRW

»HERR GÄNSEFUSS, FRAU GÄNSEKRAUT, NUN DUCKT EUCH NUR GESCHWIND, DENN DES SOMMERLICHEN WINDES WILDE JAGD BEGINNT.«

Sprecher in *Des Sommerwindes wilde Jagd* aus Schönbergs *Gurre-Lieder*

LEITUNG / HENDRIK VESTMANN

9. SYMPHONIEKONZERT SCHÖNBERG

Freitag, 15. Juni 2018, 20 Uhr
Sonntag, 17. Juni 2018, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Arnold Schönberg (1874–1951): *Gurre-Lieder*
in drei Teilen für Soli, Sprecher, Chöre und Orchester
Text von Jens Peter Jacobsen
Deutsche Übersetzung von Robert Franz Arnold

Chöre **Musikverein der Stadt Bielefeld / Bielefelder Opernchor**
in Kooperation mit dem Staatsorchester Oldenburg
Leitung **Hendrik Vestmann**

»So tanzen die Engel vor Gottes Thron nicht, / wie die Welt nun tanzt vor mir. / So lieblich klingt ihrer Harfen Ton nicht, / wie Waldemars Seele dir.« Wie der Sparrenberg in die Stadt Bielefeld, so ragen Schönbergs *Gurre-Lieder* als letzte Bastion spätromantischen Klangrausches in die Moderne. Und mit welch starkem Pinselstrich! Das von Geheimnis umwehte Poem des dänischen Dichters Jens Peter Jacobsen, der als Vorläufer der Symbolisten gilt, erzählt vom König Waldemar Atterdag und seiner Geliebten Tove, die von der eifersüchtigen Königin ermordet wird. Tatort: die Burg Gurre in Nordseeland. Der Klageruf der Waldtaube löst eine schauerliche Vision aus, die »wilde Jagd« braust nächtlich über die Lande, Klaus Narr kleidet mit seinem Monolog eine Art Scherzo in dieser »Gespenstersymphonie« aus, bis das bilderreiche Melodram »Des Sommerwindes wilde Jagd« die Geister vertreibt und die Sonne heraufbeschwört - die im gewaltigen Schlusschor in ihrer »Strahlenlockenpracht« gepriesen wird. Richard Wagners Erbe klingt deutlich durch in der Ausdeutung vielfältiger Naturstimmungen und seelischer Regungen, von träumerischer Waldpoesie bis zur Dämonie nächtlicher Spukgestalten. Franz Schreker hob 1913 das Werk im Wiener Musikvereinssaal aus der Taufe, in einer Zeit, als sein Schöpfer schon auf ganz anderen Fährten unterwegs war. Schönberg hatte den Großteil der *Gurre-Lieder* bereits 1901 verfasst und dabei alle Register romantischer Tonkunst gezogen. Kein Wunder, dass für jede Aufführung ein vokales wie instrumentales Riesenaufgebot gefragt ist, das nur von Mahlers *Symphonie der Tausend* überboten wird.

KAMMER
ZERTE
& WEIT
KONZER

KON-
ERE
TE

KAMMERKONZERTE

Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal
Zu allen Kammerkonzerten findet jeweils um 19:25 Uhr
eine Konzerteinführung statt.

1. KAMMERKONZERT

Montag, 16. Oktober 2017, 20 Uhr
Hollaender / Weill / Gershwin / Porter
Liederabend
Sopran **Cornelie Isenbürger**
Klavier **William Ward Murta**

2. KAMMERKONZERT

Montag, 13. November 2017, 20 Uhr
Blechbläserquintett
BiMetall - die Blechbläser der
Bielefelder Philharmoniker

3. KAMMERKONZERT

Montag, 11. Dezember 2017, 20 Uhr
Milhaud / Debussy / Ravel / Poulenc
Mitglieder
der Bielefelder Philharmoniker
und des Theaters Bielefeld

4. KAMMERKONZERT

Montag, 22. Januar 2018, 20 Uhr
Berliner Philharmonisches
Klavierquartett

5. KAMMERKONZERT

Montag, 12. Februar 2018, 20 Uhr
Speak Softly Love
Ensemble TANGO*PHIL*
Gesang **Melanie Kreuter**

6. KAMMERKONZERT

Montag, 19. März 2018, 20 Uhr
Hahn / Respighi / Chausson / Villa-Lobos
Liederabend
Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker
Mezzosopran **Nohad Becker**
Klavier & Leitung **Alexander Kalajdzic**

7. KAMMERKONZERT

Montag, 9. April 2018, 20 Uhr
Klavierrecital
Klavier **Roger Muraro**

WDR 3 Kammerkonzert

8. KAMMERKONZERT

Montag, 7. Mai 2018, 20 Uhr
Schubert / Schumann / Schmitt
Mitglieder der
Bielefelder Philharmoniker

9. KAMMERKONZERT

Montag, 25. Juni 2018, 20 Uhr
Reger / Brahms / Franck
Mitglieder der
Bielefelder Philharmoniker

UNSERE SONDERKONZERTE

MUSIKFEST ZUR SPIELZEITERÖFFNUNG

Sonntag, 17. September 2017, ab 15 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Leitung **Alexander Kalajdzic**

Feiern Sie mit den Bielefelder Philharmonikern ein Fest für die ganze Familie. Ab 15 Uhr leiten wir die Saison 2017/18 zusammen mit den Jungen Sinfonikern ein und bringen für Sie die Räume der Rudolf-Oetker-Halle zum Klingen. Erleben Sie die verschiedenen Ensembles Ihrer Philharmoniker, kommen Sie mit den Musikerinnen und Musikern ins Gespräch und seien Sie Gast unseres großen Abschlusskonzertes.

In Zusammenarbeit
mit den Jungen Sinfonikern

FILMKONZERT

Freitag, 10. November 2017, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

A Woman Of Affairs (USA 1928)
Regie: Clarence Brown / Musik: Carl Davis
Leitung **Bernd Wilden**

Seien Sie dabei, wenn sich die Rudolf-Oetker-Halle in den größten Kinosaal Deutschlands verwandelt und tauchen Sie ein in die Welt der frühen Filmklassiker. In Clarence Browns *Eine schamlose Frau* dürfen Sie sich auf das Leinwandpaar schlechthin freuen: Greta Garbo und John Gilbert.

In Kooperation mit der
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft Bielefeld

murnau
Film+MusikFest|Bielefeld

OPERA BIG BAND

Sonntag, 3. Dezember 2017, 17 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung **Ulrich Schulz**

Nach den Erfolgen in den letzten Spielzeiten wird die Big Band der Bielefelder Philharmoniker erstmals in der Rudolf-Oetker-Halle auftreten und die Weihnachtszeit einläuten. Am Ersten Advent präsentieren die 20 Musikerinnen und Musiker ein Konzertprogramm mit Christmas-Standards, Swing-Klassikern und Funk-Nummern und sorgen so für die richtige Stimmung im verschneiten Dezember.

NEUJAHRSKONZERT

Montag, 1. Januar 2018, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Leitung **Alexander Kalajdzic**

2018! Und das mit Ihren Wunschtiteln. Auch in diesem Jahr haben Sie wieder die Möglichkeit, bei unserem Neujahrskonzert »Wünsch dir was« das Programm zu beeinflussen, Ihre Stück-Favoriten auf die Bühne der Rudolf-Oetker-Halle zu holen und gemeinsam mit uns das Neue Jahr zu begrüßen.

KLASSIK UM DREI

Sonntags, 15 Uhr
22. Oktober 2017
12. November 2017
28. Januar 2018
22. April 2018
10. Juni 2018
Assapheum, Bethel

Die längst zur Tradition gewordenen Familienkonzerte der Philharmoniker in Bethel erfreuen sich stetigen Zuspruchs. Auch in dieser Spielzeit werden wir an fünf Terminen im Assapheum bei Kaffee und Kuchen Konzerte für Groß und Klein spielen.

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit
den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

SOMMER-OPEN-AIR FÜR BIELEFELD

Freitag, 13. Juli 2018
Kesselbrink

Leitung **Alexander Kalajdzic**

Im Juli ist es wieder soweit und auf dem Kesselbrink werden die Sommerferien eingeläutet. Beim großen Sommer-Open-Air für Bielefeld werden die Bielefelder Philharmoniker den Platz in einen Konzertsaal verwandeln. Kommen Sie mit Ihrer Familie, kommt mit euren Freunden, bringen Sie Ihre Nachbarn mit und genießen Sie einen lauen Sommerabend mit Ihrem Orchester der Stadt.

Eintritt frei

GASTKONZERTE

BAD SALZUFLEN

Samstag, 16. September 2017, 19:30 Uhr
Konzerthalle Bad Salzuflen

Joseph Haydn: *Die Schöpfung*

Leitung **Burkhardt Schmidt**

BAD OEYNHAUSEN

Sonntag, 8. Oktober 2017, 17 Uhr
Theater im Park, Bad Oeynhausen

Wolfgang Amadeus Mozart:
Ouvertüre zu *Idomeneo*
Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie D-Dur KV 385 *Haffner*
Sergej S. Prokofjew:
Ausschnitte aus *Romeo und Julia*

Leitung **Gregor Rot**

UNIVERSITÄTSKONZERT

Montag, 9. Oktober 2017, 20 Uhr
Halle vor dem Westend, Universität Bielefeld

Wolfgang Amadeus Mozart:
Symphonie D-Dur KV 385 *Haffner*
Sergej S. Prokofjew:
Ausschnitte aus *Romeo und Julia*

Leitung **Gregor Rot**

Eintritt frei

In Kooperation
mit dem Zentrum für Ästhetik
der Universität Bielefeld

BILDERKLANG

Montag, 5. Februar 2018, 18:30 Uhr
Kunsthalle Bielefeld

Kammerkonzert zur Ausstellung

Der böse Expressionismus
Trauma und Tabu

In Kooperation
mit der Kunsthalle Bielefeld

BIELEFELD & BAD SALZUFLEN

Samstag, 17. März 2018, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal
Samstag, 24. März 2018, 20 Uhr
Konzerthalle Bad Salzuflen

William Walton: *As You Like It*
Arthur Bliss: *Adam Zero*
Ralph Vaughan Williams: *Job, A Masque for Dancing*

Leitung **Marius Beckmann**

OLDENBURG

Sonntag, 3. Juni 2018, 18 Uhr
Montag, 4. Juni 2018, 19:30 Uhr
Exerzierhalle, Oldenburg

Arnold Schönberg: *Gurre-Lieder* für Soli, Sprecher, Chor und Orchester

In Kooperation
mit dem Staatsorchester Oldenburg
Leitung **Hendrik Vestman**

PICKNICK TRIFFT KLASSIK

Samstag, 23. Juni 2018, 20 Uhr
Naturbad Brackwede

Leitung **Alexander Kalajdzic**

CHORKONZERTE

MUSIKVEREIN

Samstag, 30. September 2017, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Paulus* op. 36

Leitung **Bernd Wilden**

ORATORIENCHOR

Freitag, 17. November 2017, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Antonín Dvořák: Requiem op. 89

Leitung **Hagen Enke**

MUSIKVEREIN

Donnerstag, 29. März 2018, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Franz Liszt: *Christus - Passion und Auferstehung*

Leitung **Bernd Wilden**

ORATORIENCHOR

Donnerstag, 3. Mai 2018, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

Karl Jenkins: *The Peacemakers*

Leitung **Hagen Enke**

MUSIK VOLLF & THEA BIELEF

ETT ;-)
TER
ELD

»ZU VIEL GELEHRSAMKEIT KANN SELBST DEN GESUNDESTEN KAPUTTMACHEN.«

Astrid Lindgren, *Pippi Langstrumpf*

In der neuen Spielzeit warten sieben temporeiche Kinderkonzerte auf unser junges Publikum. Wir eröffnen die Saison mit einem Klassiker der Kinderkonzertliteratur: *Der Karneval der Tiere* aus der Feder des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Ein tierisch-musikalischer Spaß erster Güte. Und wann hat man schon einmal zwei Konzertflügel auf der Bühne? Logisch, dass da noch eine Überraschung in den Tasten schlummert. Wir lieben Synkopen, coole Harmonien und heiße Rhythmen. Deshalb wird auch in dieser Spielzeit wieder eine Combo des *Bunkers Ulmenwall* im zweiten Kinderkonzert auf der Bühne des Stadttheaters für heiße Klänge sorgen, schlagkräftig unterstützt von einem dänischem Percussionisten, den ihr von der *Body Rhythm Factory* bereits kennt. Das dritte Kinderkonzert widmen wir einem der berühmtesten Komponisten überhaupt: Ludwig van Beethoven. Ein bunter Streifzug durch sein kompositorisches Schaffen, gepaart mit einer Geschichte, die deutlich zeigt, dass es nicht immer leicht ist, mit einem solchen Genie auf engem Raum zusammen zu leben, lassen dieses Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden. Unsere Bielefelder Philharmoniker sind immer für ungewöhnliche Konzertprogramme zu haben, und deshalb wird das Stadttheater in unserem vierten Kinderkonzert kurzerhand in ein kurioses Instrumentenmuseum verwandelt, dem wir nach und nach mal sphärische, sakrale und dann wieder alpenländisch anmutende Klänge entlocken.

Märchenhaft wird unser fünftes Kinderkonzert, wenn das Blechbläserquintett *BRASSerie* den Grimm'schen Klassiker *Die Bremer Stadtmusikanten* bunt-quirlig erklingen und dabei einen altbekannten Stoff in völlig neuem Licht erscheinen lässt. Denn: Ein weiteres Tier hält Einzug in das Märchen. Auch das sechste Kinderkonzert widmet sich dem musikalischen Märchen, dieses Mal aus dem orientalischen Raum. Mit *Keloğlan und die Tochter des Sultans* hat die Komponistin Sinem Altan eine rasante Fortsetzung des *Keloğlan* geschrieben, in der sie geschickt abendländische Musik und bekanntes Instrumentarium mit orientalischen Klängen und Instrumenten verbindet. Wir beenden die Spielzeit fulminant mit unserer Theaterballettschule, die Debussys *Die Spielzeugschachtel* zusammen mit den Bielefelder Philharmonikern auf die Bühne des Stadttheaters bringen wird. Vorhang auf, wir freuen uns auf euch.

Auch der Schulalltag lässt sich ebenfalls wieder mit unseren Jugendkonzerten, Workshops und Schulkonzerten abwechslungsreich gestalten. Das gesamte Angebot findet sich auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Stöbern!

ORCHESTER FÜR MICH

UNSERE KINDERKONZERTE

1.
DER KARNEVAL DER TIERE

Ein tierisch musikalischer Spaß

Sonntag, 24. September 2017, 11 Uhr
Stadttheater
Bielefelder Philharmoniker

2.
I GOT RHYTHM

Drittes Jazzkonzert
mit dem Bunker Ulmenwall und Rune

Sonntag, 12. November 2017, 11 Uhr
Stadttheater
Jazz-Combo

3.
BEETHOVEN: ERSTER STOCK LINKS ODER DER WAHNSINN VON NEBENAN

Ein musikalisch-halbszenisches
Komponistenportrait

Sonntag, 28. Januar 2018, 11 Uhr
Stadttheater
Bielefelder Philharmoniker
Als Wiederholungskonzert
für Schulklassen am 1. Februar 2018

4.
VON HÖRNERN, SÄGEN UND SPHÄRISCHEN KLÄNGEN

Instrumentenkuriositäten

Sonntag, 25. Februar 2018, 11 Uhr
Stadttheater
Bielefelder Philharmoniker
und Gäste

5.
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

... wie es wirklich war

Sonntag, 11. März 2018, 11 Uhr
Stadttheater
Blechbläserquintett BRASSerie

6.
KELOĞLAN UND DIE TOCHTER DES SULTANS

Ein Märchenkonzert von Sinem Altan

Sonntag, 29. April 2018, 11 Uhr
Stadttheater
Mitglieder der
Bielefelder Philharmoniker und
das Ensemble Olivinn

7.
DIE SPIELZEUGSCHACHTEL

Eine Kooperation
mit der Theaterballettschule

Sonntag, 1. Juli 2018, 11 Uhr
Stadttheater
Bielefelder Philharmoniker

ORCHESTER MACHT SCHULE

WORKSHOPS ZU KINDERKONZERTEN

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Auch in dieser Spielzeit wird es zu ausgewählten Kinderkonzerten vorbereitende Workshops geben. Im ersten Workshop steht der Rhythmus im Mittelpunkt: Vergleichbar mit einem Motor beim Auto ist der Rhythmus die treibende Kraft, die in allen Epochen das musikalische Kunstwerk zusammenhält und vorantreibt. Das Ergebnis wird am Sonntag im Kinderkonzert präsentiert. Der zweite Workshop wird zu einer Instrumentenwerkstatt, in der wir gemeinsam ein einzigartiges Instrument bauen (vielleicht eins, das es bis dahin noch gar nicht gibt) und das am Sonntag im Konzert zum Einsatz kommt.

Beide Workshops finden auf einer unserer Probebühnen im Stadttheater statt.

I Got Rhythm
Drittes Jazzkonzert mit dem Bunker Ulmenwall und Rune
Samstag, 11. November 2017 /
14:30 - 17:30 Uhr

Von Hörnern, Sägen und sphärischen Klängen
Instrumentenkuriositäten
Samstag, 24. Februar 2018 /
14:30 - 17:30 Uhr

Leitung Britta Grabitzky
Anmeldung unter
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de
Kosten 6,00 €
für AbonnentInnen der Kinderkonzerte kostenfrei

JUGENDKONZERTE

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 *Eroica*
22. November 2017 / 10 Uhr & 11:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Jean Sibelius
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 43
20. Februar 2018 / 10 Uhr & 11:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

FILMKONZERT

A Woman of Affairs
(USA 1928)
R.: Clarence Brown, M.: Carl Davis
Leitung Bernd Wilden
10. November 2017, vormittags
Rudolf-Oetker-Halle
Einführung mit Probenbesuch

Die Filmkonzerteinführung findet im Rahmen des 28. Film+MusikFestes der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft Bielefeld statt.

Anmeldung unter
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

KINDERKONZERTE FÜR SCHULKLASSEN

Beethoven: Erster Stock links oder der Wahnsinn von nebenan
Ein musikalisch-halbszenisches Komponistenportrait
1. Februar 2018 / 10 Uhr & 11:30 Uhr

UNTERWEGS

Tibor Harsányis
Das tapfere Schneiderlein
Das mobile Schulkonzert

In der Fassung für Bläserquartett und Sprecher kommen wir gerne zu einer Instrumentenvorstellung der etwas anderen Art in die Schule. Im Anschluss an das Konzert geben wir den SchülerInnen Gelegenheit, die Spieltechniken der einzelnen Instrumente zu erforschen.

Dauer ca. 90 Minuten
Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker, Britta Grabitzky
Anmeldung unter
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de
Kosten bis 35 SchülerInnen 7,00 € /
ab 35 SchülerInnen 4,50 € /
für Kitas 4,50 € p. P.

Die Bielefelder Philharmoniker hautnah
OrchestermusikerInnen der Bielefelder Philharmoniker stellen in der Schule ihre Instrumente vor und lassen Spieltechniken erforschen.

Orchester für Entdecker*
Besuch der Generalprobe eines unserer Symphoniekonzerte und bei Anfrage gekoppelt mit »Solisten hautnah« im Anschluss an den Besuch der Generalprobe.

Percussion
Was wäre ein Auto ohne Motor? Was wäre Musik ohne Rhythmus? Der Rhythmus ist die treibende Kraft, die in allen Epochen das musikalische Kunstwerk zusammenhält und vorantreibt. In diesem Workshop erfahren die TeilnehmerInnen hautnah die Wirkung von Rhythmen. Als Instrumente dienen Maurerwannen und Blumentöpfe, auf denen mit Drumsticks die heißesten Rhythmen zum Klingen und Pulsieren gebracht werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Es war einmal …
Märchen aus aller Welt beginnen auf diese oder ähnliche Weise. In der Zwischenzeit durchlaufen die Märchenfiguren eine spannende Geschichte, wobei der Held stets gegen böse, natürliche und übernatürliche Kräfte kämpfen muss. In diesem Workshop werden wir anhand theater- und musikpädagogischer Methoden altbekannte Märchen spielerisch neu entdecken und theatralisch umsetzen.

Theaterkiste
Hinter der Theaterkiste verbirgt sich eine mobile Führung. Gefüllt mit Kostümen, Masken und Perücken, Requisiten und etlichem mehr, lüftet die Theaterkiste so manches Geheimnis. Was geschieht eigentlich alles hinter den Kulissen, bis eine Oper oder ein Theaterstück fertig auf die Bühne kommt?

Dauer 90 Minuten
Leitung Britta Grabitzky
Anmeldung unter
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de
Kosten 6 € / ermäßigt 3 € / 2,50 € für Partnerschulen

* kostenfrei

MUSIKALISCHER FÜHRERSCHEIN

Unser Top-Angebot für die Jahrgangsstufe 4

Der Musikalische Führerschein umfasst:
- Eintrittskarten für ein Kinderkonzert unter der Woche
- Einen bevorzugten Termin »Ins Orchester getaucht«
- Einen Besuch unserer OrchestermusikerInnen in der Schule, bei dem sie ihre Instrumente vorstellen, vorspielen und Spieltechniken erforschen lassen
- Eine Urkunde »Musikalischer Führerschein« zum Abschluss für jede(n) SchülerIn
- Die Möglichkeit, zu dem Konzertbesuch einen vorbereitenden Workshop zu buchen

Kosten 4,50 € p. P. für das Kinderkonzert / 1,50 € p. P. für den Workshop

Neuanmeldungen für die Spielzeit 2018 / 19 sind ab dem 1. Januar 2018 möglich. Das Kontingent ist begrenzt. Anmeldungen werden chronologisch berücksichtigt.

SZENISCHE EINFÜHRUNGEN MUSIKTHEATER

Einblicke gewinnen
Der beste Weg, um vor dem Vorstellungsbesuch den Inszenierungsansätzen auf die Spur zu kommen, sind unsere Workshops. Hier werden Themenschwerpunkte theaterpraktisch erforscht, Fragestellungen szenisch dargestellt und die eigenen Sichtweisen in Beziehung zum jeweiligen Stoff gesetzt. Termine für Gruppen ab 12 TeilnehmerInnen können individuell vereinbart werden.

Otello *Giuseppe Verdi*
Premiere 7. Oktober 2017 / Stadttheater

Die Zauberflöte *Wolfgang Amadeus Mozart*
Wiederaufnahme 28. Oktober 2017 / Stadttheater

Werther *Jules Massenet*
Premiere 2. Dezember 2017 / Stadttheater

Benzin *Emil Nikolaus von Reznicek*
Premiere 13. Januar 2018 / Stadttheater / öffentlicher Workshop 12. Januar 2018 / 14:30 - 17:30 Uhr

Das Rheingold *Richard Wagner*
Premiere 3. März 2018 / Stadttheater

Anne und Zef *Monique Krüs*
Premiere 20. März 2018 / Stadttheater / öffentlicher Workshop 24. März 2018 / 14:30 - 17:30 Uhr

Orlando Paladino *Joseph Haydn*
Premiere 27. April 2018 / Stadttheater

Dauer 90 Minuten
Kosten 6,00 € / ermäßigt 3,00 € / Partnerschulen frei
Leitung Britta Grabitzky
Anmeldung unter
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

FREIHEIT

»Freiheit ist ein lebenslanges Abenteuer«: riskant und unendlich interessant. Freiheit muss immer wieder erarbeitet, von neuem verteidigt und geschützt werden. Freiheit ist anstrengend. Sie ist der permanente Konflikt einer Organisation sich widersprechender Meinungen. Freiheit ist wunderbar, denn sie gibt der Gemeinsamkeit einen Wert.

»Die größte Leistung der westlichen Moderne besteht darin, es den Individuen ermöglicht zu haben, ihr Leben frei zu gestalten«. Wir leben in einer großartigen Demokratie. Aber wenn wir sie nicht aktiv mitgestalten, wird unsere Freiheit von antidemokratischen Kräften verdrängt. Eine liberale Gesellschaft braucht einen respektvollen gegenseitigen Umgang und sie braucht eine gute Streitkultur. Streit ist ein notwendiges und belebendes Mittel. Wenn wir Konflikte ignorieren, verselbstständigen sie sich in Randbereichen und im Unausgesprochenen.

»Freiheit setzt permanente geistige und existenzielle Arbeit voraus«* und ist heute härter umkämpft denn je. Sie wächst ins Uferlose und sie wird eingegrenzt. Nie hatten so viele Menschen so leicht Zugang zu Informationen wie heute. Nie konnte man mit einem Mausklick weltweit Unterstützer finden. Nie war es technisch einfacher, autoritäre Regime zu etablieren, aber auch Widerstand gegen autoritäre Regime zu organisieren.

Was muss ein Staat tun, um seine Bürger zu schützen? Was darf er nicht tun, weil sonst die Freiheit der Sicherheit geopfert wird? Wie können wir verhindern, dass unsere Mehrheitsgesellschaft die Menschen verliert? Was ist die gemeinsame Sache? Wie wollen wir unsere Gesellschaft gestalten?

Die Kunst sei eine Tochter der Freiheit, heißt es bei Schiller. Kunst braucht Freiheit. Sie muss risikobereit sein und sich dem Offensichtlichen verweigern dürfen. Sie muss auch sperrig sein können, denn dann öffnet sie Raum für neue Gedanken.

Nach »wir sind viele« und »Diesen Kuss der ganzen Welt!« bleiben wir politisch. Die Zeiten, in denen wir leben, politisieren uns über das übliche Maß hinaus. Wir mischen uns ein und sind optimistisch!

Ihr

Michael Heicks
Intendant

* Zitate aus:
Carlo Strenger: Abenteuer Freiheit.
Ein Wegweiser für unsichere Zeiten.
© Suhrkamp Verlag Berlin, 2017.

GESANG

AVENUE Q
Robert Lopez, Jeff Marx,
Jeff Whitty
10.09.2017, Stadttheater

OTELLO
Giuseppe Verdi
07.10.2017, Stadttheater

WERTHER
Jules Massenet
02.12.2017, Stadttheater

BENZIN
Emil Nikolaus von Reznicek
13.01.2018, Stadttheater

DAS RHEINGOLD
Richard Wagner
03.03.2018, Stadttheater

ORLANDO PALADINO
Joseph Haydn
27.04.2018, Stadttheater

FRÜHLINGS ERWACHEN
(Spring Awakening)
Duncan Sheik, Steven Sater
18.05.2018, Stadttheater

JAKOB LENZ
Wolfgang Rihm
09.06.2018, Stadttheater

TANZ

ROMEO UND JULIA
Uraufführung
Simone Sandroni
20.10.2017, Stadttheater

HAUTNAH
Uraufführung
Simone Sandroni
19.01.2018, TOR 6 Theaterhaus

PAST FORWARD
Uraufführung
Gerhard Bohner,
Lali Ayguadé,
Nikita Korotkov,
Overhead Project,
Simone Sandroni
14.04.2018, Stadttheater

TANZGASTSPIEL
18.02.2018, Stadttheater

ZWEI GIRAFFEN TANZEN TANGO – BREMER SCHRITTE
steptext dance project,
Helge Letonja
Gastspiel
28. und 29.04.2017, Stadttheater

PHASE 2
Community-Dance-Projekt
23.03.2018, TOR 6 Theaterhaus
16.06.2018, Stadttheater

SPIEL

DAS KNURREN DER MILCHSTRASSE
Uraufführung
Bonn Park
15.09.2017, TAM[DREI]

1984
George Orwell
16.09.2017, Stadttheater

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN
Joseph Kesselring
22.09.2017, Theater am Alten Markt

DIE KOMMUNE
Thomas Vinterberg
10.11.2017, Theater am Alten Markt

SCHNEEWEISSCHEN UND ROSENROT
Gebrüder Grimm
11.11.2017, Stadttheater

ELLBOGEN
Fatma Aydemir
18.11.2017, Theater am Alten Markt

DIE MÖGLICHKEIT
Uraufführung
Konrad Kästner
24.11.2017, TAM[ZWEI]

CHIFFREN
Deutschsprachige Erstaufführung
Dawn King
20.01.2018, Theater am Alten Markt

VÄTER UND SÖHNE
Iwan Turgenjew
26.01.2018, Stadttheater

MICHAEL KOHLHAAS
Heinrich von Kleist
27.01.2018, TAM[ZWEI]

DIE ORESTIE
Aischylos
16.03.2018, Theater am Alten Markt

DER MENSCHENFEIND
Molière
17.03.2018, Stadttheater

HEISENBERG
Simon Stephens
22.03.2018, Theater am Alten Markt

HECHELN. EIN TRIP INS TEXTILE
Uraufführung
Tobias Rausch
18.05.2018, Theater am Alten Markt

WEISSES GOLD
Uraufführung
Anne Jelena Schulte
25.05.2018, TAM[DREI]

WIEDERAUF-NAHMEN

PAARE. LIEBE IST EINE SCHWERE GEISTESKRANKHEIT
Uraufführung
Johann Buchholz
29.09.2017, Theater am Alten Markt

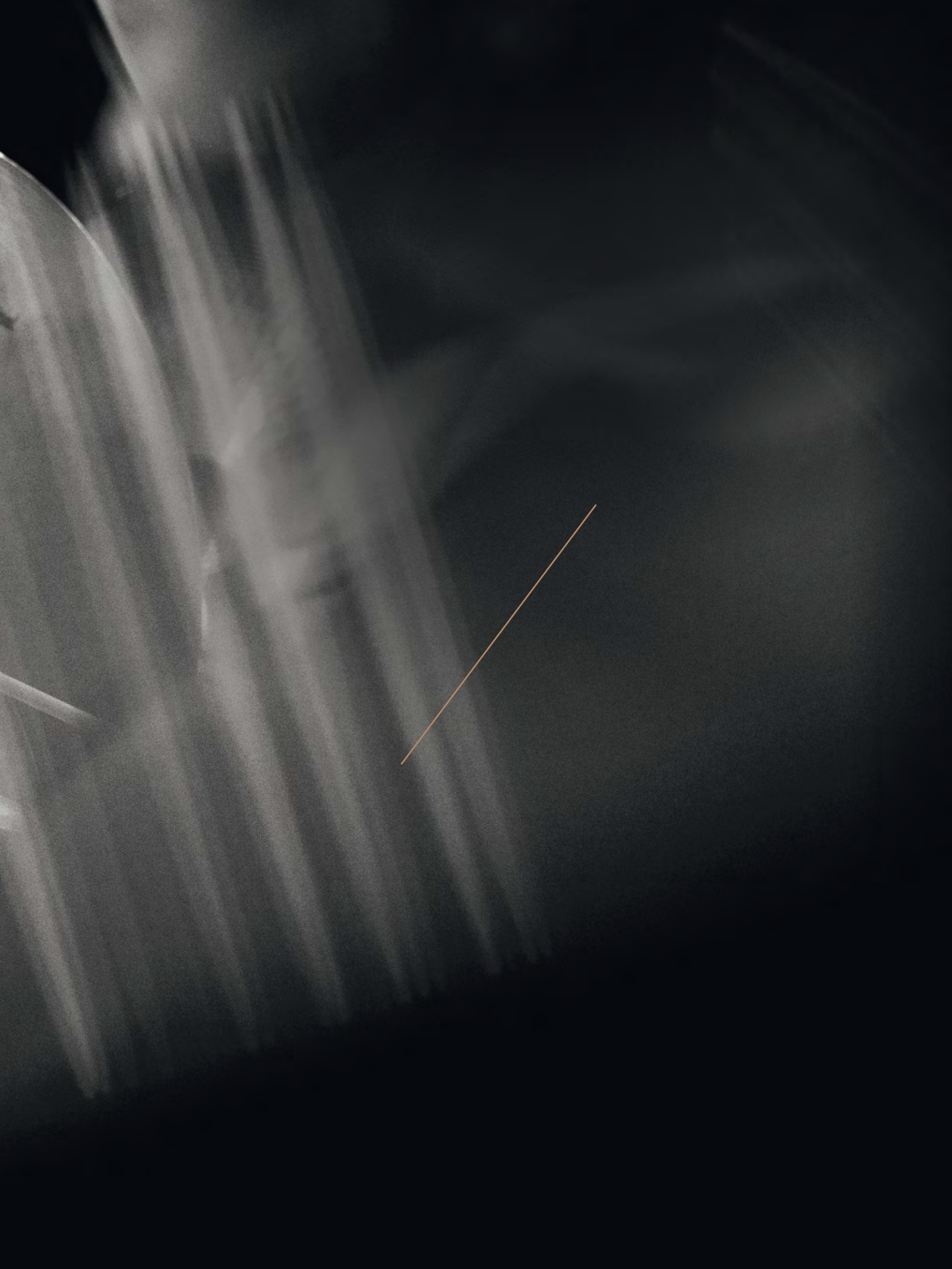
WILHELM TELL
Friedrich Schiller
10.10.2017, Theater am Alten Markt

DIE ZAUBERFLÖTE
Wolfgang Amadeus Mozart
28.10.2017, Stadttheater

ISTANBUL
Selen Kara, Torsten Kindermann,
Akin E. Şipal
29.11.2017, Theater am Alten Markt

DAS MOLEKÜL
Uraufführung
William Ward Murta
14.12.2017, Stadttheater

KONSTELLATIONEN
Nick Payne
Dezember 2017, TAM[ZWEI]



SERVIC

E

KARTENVORVERKAUF

THEATER- UND KONZERTKASSE

Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
Di bis Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

KARTENTELEFON

Telefon 0521 / 51 54 54
Di bis Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

ABENDKASSE

Die Abendkasse öffnet
eine Stunde vor Konzertbeginn.

KARTEN ONLINE

www.bielefelder-philharmoniker.de

VORVERKAUFSFRISTEN

Der Vorverkauf für alle Konzerte der Bielefelder Philharmoniker beginnt am 1. Juni 2017. Für Sonderkonzerte können abweichende Vorverkaufsfristen gelten.

VORVERKAUF IN DEN THEATERFERIEN

Die Theater- und Konzertkasse ist vom 14. Juli bis 28. August 2017 geschlossen. Sie können in dieser Zeit weiterhin online Tickets kaufen.

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

OHNE VVK-GEBÜHR

Neue Westfälische-Geschäftsstellen
Kartentelefon 0521 / 555 444
(0,09 € / min)

33602 Bielefeld, Niedernstraße 21-27
33330 Gütersloh, Münsterstraße 46
32052 Herford, Lübbernstraße 15-17

MIT VVK-GEBÜHR

Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle
Telefon 0521 / 5 29 96 40
33602 Bielefeld, Oberntorwall 24
Mo bis Fr 9:30-18:30 Uhr, Sa 10-13 Uhr

konticket
Telefon 0521 / 6 61-14 und -00
33602 Bielefeld, im Karstadt-Haus
Mo, Di, Mi und Sa 10-19 Uhr,
Do und Fr 10-20 Uhr
Ab Ende Oktober: LOOM Bielefeld
Bahnhofstraße 28, UG, 33602 Bielefeld
Mo bis Sa 9:30-20:00 Uhr

Bielefeld Marketing / Tourist-Information
Telefon 0521 / 51 69 99
33602 Bielefeld, Niederwall 23
Mo bis Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Ticket Direkt
Telefon 05251 / 28 05 12
33098 Paderborn, Königstraße 64

Weil Musik fast alle Menschen berührt.

Einfach gut für Bielefeld.

Sie lieben Musik? Wir auch.
Darum engagieren wir uns seit vielen Jahren aus Überzeugung für die Bielefelder Philharmoniker.

sparkasse-bielefeld.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Bielefeld

ABONNEMENTS

Ein Konzertabonnement lohnt sich immer!
Ein Konzertabonnement lohnt sich immer! Als KonzertabonnentIn müssen Sie sich nie wieder um Karten und Termine kümmern. Sie sparen bis zu 30 % im Vergleich zum Kauf einer Einzelkarte. Ihren Sitzplatz können Sie schon vor Beginn des freien Verkaufs auswählen. Das Abonnement ist übertragbar. Als AbonnentIn erhalten Sie auf nahezu alle Veranstaltungen, die nicht in Ihrem Abonnement sind, 10 % Ermäßigung. Dies gilt auch für Veranstaltungen des Theaters Bielefeld.* Das AboExklusiv-Programm bietet Ihnen exklusive Einblicke in die Welt hinter den Kulissen der Bielefelder Philharmoniker und des Theaters Bielefeld.

* Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Veranstaltungen der Musik voll fett ;-) Reihe, PHASE, Gastspiele, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

Auch für Sie ist eins dabei!
Auf den folgenden Seiten können Sie sich über unsere Angebote rund um das Abonnement informieren. Je nachdem, wie oft Sie die Philharmoniker live erleben möchten, können Sie sich Ihren Konzert-Tag und den Umfang Ihres Abonnements ganz nach Ihrem persönlichen Kalender auswählen.

Wir freuen uns auf Sie!

AboExklusiv
Als KonzertabonnentIn gehören Sie dazu! Sie haben Ihren festen Platz in der Rudolf-Oetker-Halle und bleiben immer auf dem Laufenden. Sie erleben, wie sich »Ihre« Musiker weiterentwickeln und mit jedem Konzert entdecken Sie ein weiteres Puzzlestück der vielseitigen Welt der klassischen Musik. Mit unserem AboExklusiv-Programm erleben Sie außerdem das Orchester (wie auch das Theater) hautnah. Wir laden Sie herzlich ein zu Orchesterproben, szenischen Proben, Entdeckungstouren durch die verborgenen Räume der Rudolf-Oetker-Halle und vielem mehr. Allen AbonnentInnen wird am Anfang der Saison das ausführliche Programm zugeschickt. Karten für die AboExklusiv-Veranstaltungen gibt es ausschließlich für AbonnentInnen zu 2,00 € an der Theater- und Konzertkasse.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Verlängerung / Änderung / Kündigung
Mit Ihrem Abonnement haben Sie für die gesamte Spielzeit einen festen Platz. Es umfasst alle Konzerte einer Reihe. Ein Abonnement verlängert sich automatisch, wenn der Theater- und Konzertkasse bis zum 30. April 2018 der laufenden Spielzeit keine schriftliche Kündigung oder Änderungswünsche vorliegen. Spätestens bis Mitte März schicken wir Ihnen unsere Programmübersicht zu, so dass Sie überprüfen können, ob Sie unser Angebot im kommenden Jahr weiterhin interessiert. Ein Rücktritt von einem Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.

Der Abonnementausweis mit allen in Ihrem Abonnement enthaltenen Konzerten wird Ihnen spätestens zu Beginn der Saison zugeschickt. Er gilt beim Besuch der jeweiligen Konzerte als Eintrittskarte. Änderungen der Konzerttermine aus unvorhersehbaren Gründen und kurzfristige Konzertabsagen oder -verlegungen behalten sich die Bielefelder Philharmoniker vor. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen. Die Bielefelder Philharmoniker sind berechtigt, Abonnementkonzerte ausnahmsweise auch auf einen anderen als den vereinbarten Wochentag zu legen.

Veranstaltungstausch
Falls Sie an einem Ihrer Abotermine nicht können, kümmert sich unser Team flexibel mit Ihnen um einen Ersatztermin. Für Abmeldungen an Wochentagen geben Sie der Theater- und Konzertkasse bitte bis spätestens einen Tag vorher Bescheid. Für Sonntags-Abonnements bis spätestens am Freitag davor. Für diesen Service erheben wir eine Gebühr von 2,50 € pro Umtausch. Das Team der Theater- und Konzertkasse schickt Ihnen den Umtauschschein zu, sofern Sie das Rückporto beifügen. Den Umtauschschein können Sie nur gegen Eintrittskarten eintauschen. Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtauschschein in Zahlung genommen werden. Wählen Sie eine niedrigere Platzgruppe, kann die Differenz nicht erstattet werden. Wählen Sie eine höhere Preisgruppe, ist die Differenz nachzuzahlen. Alle Umtauschscheine verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültigkeit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen bei bestimmten Werken oder Terminen kann von den Bielefelder Philharmonikern nicht übernommen werden. Umtauschscheine gelten nicht für das Neujahrskonzert, an Silvester, für das Familienstück zur Weihnachtszeit, Sonderveranstaltungen, im Loft, im TAM ZWEI und im TAM DREI. Der Abonnementausweis ist außerdem für einzelne Veranstaltungen übertragbar.

Abonnement = Fahrkarte
Der Abonnementausweis gilt als Fahrkarte für die Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe I).

Bezahlung
Die Bezahlung des Abonnements ist nur unbar per SEPA-Lastschriftverfahren in einem Betrag oder in zwei Raten möglich.

UNSERE KONZERTABONNEMENTS

Symphoniekonzerte Komplett
Am schönsten ist es, alle Konzerte der Bielefelder Philharmoniker von einem festen Platz aus zu genießen. Garantierte Sicht für höchsten Kunstgenuss, noch dazu mit 30 % Rabatt. Erleben Sie mit uns die neue Spielzeit in ihrer musikalischen Vielfalt.

Symphoniekonzerte Klein / 5er
Es muss ja nicht die gesamte Konzertsaison sein. Auch mit unseren kleineren, festen Abonnements bekommen Sie einen guten Einblick in die Saison. Das 5er-Abonnement widmet sich dem virtuosen Können unserer Instrumentalsolisten, ergänzt durch symphonische Höhepunkte. Die Ersparnis beträgt 15 % (5er) bzw. 20 % (Symphoniekonzerte Klein).

Kammerkonzerte Komplett
Sie wollen sich keines unserer neun Kammerkonzerte entgehen lassen? Dann genießen Sie unser Voll-Abonnement mit 30 % Rabatt.

Musik voll fett ;-) Komplett
Mit dem Voll-Abonnement genießen Sie mit Ihrer Familie musikalische Sonntagvormittage in Serie. Die Ermäßigung beträgt 10 %.

Musik voll fett ;-) Kurz / Lang
Sieben Sonntage sind zuviel? Dann wählen Sie unsere Konzertauswahl Musik voll fett ;-) Kurz für Kinder eher ab fünf Jahren oder Musik voll fett ;-) Lang für Kinder eher ab sieben Jahren mit nur fünf Konzerten. Die Ermäßigung beträgt 10 %.

Konzertpakete (kein Abonnement)
Die Konzertpakete beinhalten Karten für drei bzw. fünf Konzerte Ihrer Wahl. Sie können sich Ihr Paket mit Ihren Wunschkonzerten, -terminen und -plätzen völlig frei zusammenstellen und erhalten einen Rabatt von 10 % bzw. 15 % auf den Normalpreis. Ein Umtausch oder Storno der Karten ist nicht möglich.

Theater- und KonzertCard
Mit der Theater- und KonzertCard sehen Sie Vorstellungen und Konzerte des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker zum halben Preis und bleiben flexibel!* Sie ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie ist nicht übertragbar. Damit Ihre Lebenspartnerin / Ihr Lebenspartner auch davon profitiert, gibt es die Theater- und KonzertCard Duo für Personen mit gleichem Wohnsitz!

* Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Veranstaltungen der Musik voll fett ;-) Reihe, PHASE, Gastspiele, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

SYMPHONIEKONZERTE

Komplett	Freitag	30% gespart	13.10.2017	03.11.2017	22.12.2017	19.01.2018	16.02.2018	09.03.2018	13.04.2018	11.05.2018	15.06.2018
	Sonntag	30% gespart	15.10.2017	05.11.2017	–	21.01.2018	–	11.03.2018	15.04.2018	13.05.2018	17.06.2018
Klein	Freitag	20% gespart	13.10.2017	–	22.12.2017	19.01.2018	16.02.2018	09.03.2018	–	11.05.2018	15.06.2018
	Sonntag	20% gespart	15.10.2017	–	–	21.01.2018	–	11.03.2018	–	13.05.2018	17.06.2018
5er	Freitag	15% gespart	13.10.2017	03.11.2017	–	–	16.02.2018	–	13.04.2018	11.05.2018	–
	Sonntag	15% gespart	15.10.2017	05.11.2017	–	21.01.2018	–	–	15.04.2018	13.05.2018	–

KAMMERKONZERTE

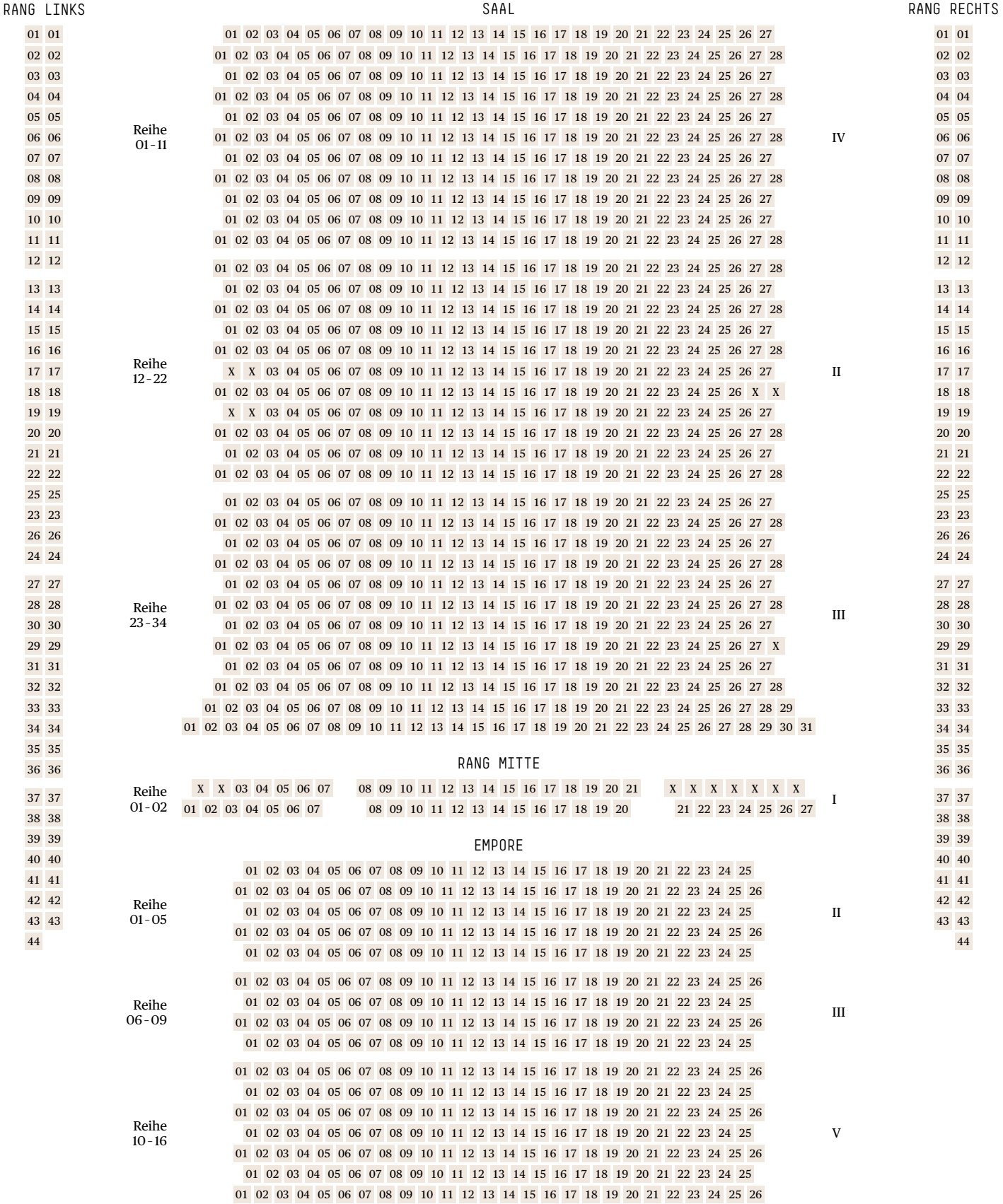
Komplett	30% gespart	16.10.2017	13.11.2017	11.12.2017	22.01.2018	12.02.2018	19.03.2017	09.04.2017	07.05.2017	25.06.2018

MUSIK VOLL FETT ;-)

Komplett Sonntag	10% gespart	24.09.2017	12.11.2017	28.01.2018	25.02.2018	11.03.2018	29.04.2018	01.07.2018	
Kurz (eher für Kinder ab 5 Jahren)	10% gespart	24.09.2017	–	–	25.02.2018	11.03.2018	29.04.2018	01.07.2018	
Lang (eher für Kinder ab 7 Jahren)	10% gespart	–	12.11.2017	28.01.2018	25.02.2018	11.03.2018	29.04.2018	–	

SITZPLAN

RUDOLF-OETKER-HALLE



PREISÜBERSICHT

PREISKATEGORIE	I	II	III	IV	V
Symphoniekonzerte Einzelkarte					
Freitag	35,00	30,00	25,00	22,00	18,00
	17,50	15,00	12,50	11,00	9,00
Sonntag	28,00	26,00	22,00	18,50	16,00
	14,00	13,00	11,00	9,25	8,00
Symphoniekonzerte Komplett (30 % gespart)					
Freitag/9 Konzerte	220,50	189,00	157,50	138,60	113,40
	157,50	135,00	112,50	99,00	81,00
Sonntag/7 Konzerte	137,20	127,40	107,80	90,70	78,40
	98,00	91,00	77,00	64,80	56,00
Symphoniekonzerte Klein (20 % gespart)					
Freitag/7 Konzerte	196,00	168,00	140,00	123,20	100,80
	122,50	105,00	87,50	77,00	63,00
Sonntag/5 Konzerte	112,00	104,00	88,00	74,00	64,00
	70,00	65,00	55,00	46,30	40,00
Symphoniekonzerte 5er (15 % gespart)					
Freitag/5 Konzerte	148,80	127,50	106,30	93,50	76,50
	87,50	75,00	62,50	55,00	45,00
Sonntag/5 Konzerte	119,00	110,50	93,50	78,60	68,00
	70,00	65,00	55,00	46,30	40,00
Kammerkonzerte Einzelkarte					
Montag	15,00	freie Platzwahl			
	7,50				
Kammerkonzerte Komplett (30 % gespart)					
Montag/9 Konzerte	94,50	freie Platzwahl			
	67,50				
Musik voll fett ;-)					
Einzelkarte	12,50	11,00	9,50	8,00	7,00
Musik voll fett ;-) Komplett (10 % gespart)					
Sonntag/7 Konzerte	78,80	69,30	59,90	50,40	44,10
Musik voll fett ;-) Kurz/Lang (10 % gespart)					
Sonntag/5 Konzerte	56,30	49,50	42,80	36,00	31,50
Konzertpakete (kein Abo - der Preis ergibt sich aus der Auswahl der Konzerte und Preiskategorien)					
3 Konzerte nach Wahl	10 % gespart				
5 Konzerte nach Wahl	15 % gespart				
Theater- und Konzertcard (50 % gespart)					
Uno	95,00				
Duo (für zwei Personen mit gleichem Wohnsitz)	160,00				
Programmheft	2,50				

Ermäßigte Preise: Die Preise in goldener Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte. Gegen Vorlage eines Berechtigungsnachweises erhalten Jugendliche bis 18 Jahre, SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 27 Jahre, RollstuhlfahrerInnen und ihre Begleitung sowie Schwerbehinderte mit Ausweis Merkmal B und ihre Begleitung eine Preisermäßigung von 50 % auf den Normalpreis einer Einzelkarte. Darüber hinaus erhalten InhaberInnen des Bielefeld-Passes oder entsprechender Ausweise anderer Städte und Gemeinden eine Preisermäßigung von 75 % gegenüber dem Normalpreis einer Einzelkarte sowie 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn 4,00 € Karten an der Abendkasse (gültig für die Preiskategorien III bis V). BesucherInnengruppen von 12 bis 20 Personen erhalten 15 % Ermäßigung, 21 bis 60 Personen 20 % Ermäßigung, 61 bis 120 Personen 25 % Ermäßigung und BesucherInnengruppen ab 121 Personen erhalten 30 % Ermäßigung. Weitere Informationen sowie die gültigen AGB finden Sie auf *www.bielefelder-philharmoniker.de*. Alle Preise in Euro. Änderungen vorbehalten.

FREUNDE & PARTNER

THEATER- UND KONZERTFREUNDE BIELEFELD E.V.

Unterstützung und Engagement für die Kultur
Theater setzt in Bewegung. Betritt Neuland. Gibt Anstöße zu neuen Ideen und Gedanken. Damit es diese Dynamik entfalten kann, braucht das Theater einen Platz im Leben der Stadt. Seit über 60 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fördern wir Theater- und Konzertaufführungen finanziell und ideell.

Mit unseren Veranstaltungen möchten wir eine Brücke schlagen zwischen den Welten auf und vor der Bühne. Dafür lassen wir uns Jahr für Jahr ein Programm einfallen, das Begegnungen zwischen KünstlerInnen und Publikum organisiert und arrangiert. Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen, viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für Mitglieder, andere - wie zum Beispiel der traditionelle *Festliche Auftakt* zu Beginn der Theatersaison - richten wir für alle Kulturfreunde aus.

Einige Theaterereignisse oder künstlerische Ideen können nur mit unserer finanziellen Unterstützung stattfinden, weil sie über den öffentlichen Etat hinausgehen; diesbezüglich vertrauen unsere KünstlerInnen gern und zu Recht auf unseren Einsatz.

Eine Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden lohnt immer - für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlern und ermäßigten Preisen für viele Vorstellungen - und für das Theater, das wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können.

Die Beitrittserklärung und das Konto für Spenden finden Sie auf *www.theko-bielefeld.de*.

Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V.
Brunnenstraße 3-9
33602 Bielefeld

Geschäftsstelle
Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
T 0521/17 94 64
www.theko-bielefeld.de
info@theko-bielefeld.de

THEATER UND KONZERT FREUNDE BIELEFELD E.V.

WDR 3

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 80 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit dem Theater Bielefeld und den Bielefelder Philharmonikern. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen Kulturpartnern in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der Kulturpartner oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote. Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die Hörerinnen und Hörer von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

Weitere Informationen über WDR 3
Hörertelefon 0221 / 56 78 93 33
wdr3@wdr.de / www.wdr3.de

HANNS-BISEGGER-STIFTUNG

Im Jahre 1978 gründete der Musik liebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Neben den Musikvereinen der Stadt sollte die Förderung insbesondere herausragenden Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker zugute kommen. Im Jahre 1985 verstarb Hanns Bisegger, und fast sein ganzes Vermögen, das er im Textilsektor erworben hatte – hierher gehört vor allem auch die Gründung der Firma jobis –, floss in die Stiftung. Diese konnte von nun an jedes Jahr erhebliche Beträge zur Förderung der Musik zur Verfügung stellen. Bis zur Saison 2016/17 konnten so 89 Produktionen des Musiktheaters und 73 Konzerte der Philharmoniker gefördert werden, und zwar mit der stattlichen Summe von über fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponisten aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten.

In dieser Spielzeit fördert die Stiftung unser 4. und 5. Symphoniekonzert und somit die Musik der Gegenwart und unsere Gastdirigenten Marc Piollet und Thomas Zehetmair. Zusätzlich wird die Stiftung besondere Konzerte, wie zum Beispiel das Konzert der Opera Big Band, ermöglichen.

STADTWERKE BIELEFELD GRUPPE

Eine starke Gruppe für unsere Stadt.

Foto: Timo Blaschke

Stadtwerke Bielefeld · moBiel · BITel · BBF · interargem

Für ein lebenswertes Bielefeld.

BESUCHERSERVICE IN DER RUDOLF-OETKER-HALLE

Eintrittskarte = Fahrkarte
Der Abonnementausweis und die Eintrittskarten gelten ohne Aufpreis als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach dem Konzert im Raum Bielefeld (Preisstufe I). Die Rudolf-Oetker-Halle erreichen Sie problemlos mit der Stadtbahnlinie 4 oder mit den Buslinien 21, 62 und 157 sowie mit der NachtBus-Linie N1.

Service für Menschen mit Gehbehinderung
Direkt vor dem Seiteneingang der Rudolf-Oetker-Halle in der Lampingstraße befinden sich drei Behindertenparkplätze. Das Seitenfoyer ist von dort aus auch mit einem Rollstuhl oder Gehhilfen erreichbar. Der vorhandene Aufzug ermöglicht einen problemlosen Zugang zum Saalgeschoss.

Service für Menschen mit Hörschädigung
Die Rudolf-Oetker-Halle bietet für Menschen mit Hörschädigung eine Infrarot-Übertragung des Konzertes an. Die Anlage ermöglicht im Großen Saal in den Reihen 1 bis 17 sowie auf den Plätzen im Rang links und rechts das Erleben unserer Symphoniekonzerte. Bitte melden Sie die Nutzung dieses Services bei Kartenkauf an. Weitere Informationen erhalten Sie an der Konzertkasse.

KOMMUNIKATIONS-ANGEBOTE

Homepage
Alle Informationen zu den Bielefelder Philharmonikern und ihren Konzerten finden Sie online auf *www.bielefelder-philharmoniker.de*

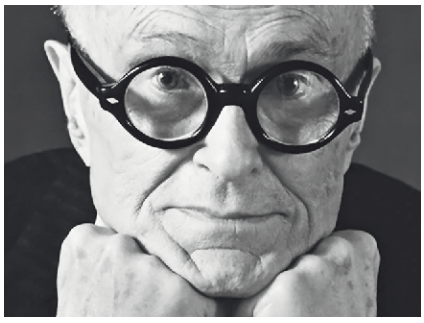
Facebook
Hier finden Sie tagesaktuelle Neuigkeiten, Unterhaltsames und Hintergründe rund um die Bielefelder Philharmoniker.

www.facebook.com/bielefelderphilharmoniker

Besucher Plus
Als BesucherPlus-ZuschauerIn genießen Sie doppelte Vorteile:
Zum einen senden wir Ihnen regelmäßig spezielle Vorstellungsangebote zu, zum anderen bedanken wir uns für Ihre Teilnahme mit exklusiven Aktionen. Einfach in der Theater- und Konzertkasse oder allen Spielstätten des Theaters Bielefeld eine BesucherPlus-Karte ausfüllen oder unter *www.bielefelder-philharmoniker.de* anmelden. Schon bekommen Sie per E-Mail individuell zugeschnittene Tipps und Informationen.

Newsletter
Infos und Tipps zum Programm direkt in Ihr E-Mail-Postfach! Wenn Sie regelmäßig über die Konzerte der Bielefelder Philharmoniker informiert werden möchten, können Sie unseren Newsletter abonnieren. Der Weg ist ganz einfach:
Tragen Sie sich online ein auf *www.bielefelder-philharmoniker.de*

Ich wollte in Bielefeld ein Museum bauen, wie es auch in Amerika stehen könnte. Kunsthalle



Bielefeld

Philip Johnson, 1968

SPIELORTE DER BIELEFELDER PHILHARMONIKER

RUDOLF-OETKER-HALLE
Lampingstraße 16
33615 Bielefeld

STADTTHEATER
Niederwall 27
33602 Bielefeld

ASSAPHEUM IN BETHEL
Bethelplatz 1
33617 Bielefeld

EXERZIERHALLE OLDENBURG
Johannisstraße 6 (am Pferdemarkt)
26121 Oldenburg

KONZERTHAUS DETMOLD
Neustadt 22
32756 Detmold

SCHULZENTRUM SENNE
Klashofstraße 79
33659 Bielefeld-Senne

HANS-EHRENBERG-SCHULE
Elbeallee 75
33689 Bielefeld-Sennestadt

KUNSTHALLE BIELEFELD
Artur-Ladebeck-Straße 5
33602 Bielefeld

THEATER IM PARK
Im Kurpark
32545 Bad Oeynhausen

KONZERTHALLE BAD SALZUFLEN
Parkstraße 20
32105 Bad Salzuflen

NATURBAD BRACKWEDE
Osnabrücker Straße 63 a
33649 Bielefeld

UNIVERSITÄT BIELEFELD
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

GEFÖRDERT DURCH

Stadt Bielefeld
Kulturdezernat

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

THEATER UND KONZERT FREUNDE BIELEFELD E.V.

WDR 3

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

vhs Volkshochschule Bielefeld

Ohne Bildung fehlt was.

www.vhs-bielefeld.de

BI

Bildnachweis: © INFINITY u. Roman Sigaev, fotolia.de

IMPRESSUM UND KONTAKT

Freunde und Förderer
Kultur geht nicht ohne Freunde und Förderer. Wenn Sie Anzeigen in unseren Publikationen buchen, uns als Sponsor unterstützen und somit unsere kulturelle Arbeit ermöglichen möchten, freuen wir uns auf Ihre Nachricht!

Herausgeber
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Intendant
Michael Heicks

Verwaltungsdirektorin
Ilona Hannemann

Redaktion
Jón Philipp von Linden,
Anne Christine Oppermann,
Märta Sonnenburg,
Britta Grabitzky, Martin Beyer

Kontakt
Bielefelder Philharmoniker
Brunnenstraße 3–9 / 33602 Bielefeld
info@bielefelder-philharmoniker.de
www.bielefelder-philharmoniker.de

Orchestergeschäftsführer
Martin Beyer

Orchesterbüro
Märta Sonnenburg
Telefon 0521 / 51 24 94
Fax 0521 / 51 64 08

Konzertpädagogin
Britta Grabitzky
Telefon 0521 / 51 24 75

Design & Realisierung
www.beierarbeit.de
Creative Direction: Christoph Beier
Design: Benjamin Wolf

Fotos
Identity Group:
Tim Ilskens, Jochen Michael, Christian R. Schulz

Fotos (Solisten & Gäste)
Branko Hrkač (S. 20), Rosa Frank (S. 24),
Felix Broede (S. 32), Julien Mignot (S. 36),
Bernard Martinez (S. 44),
Sasha Gusov (S. 48), Thilo Beu (S. 52)

Wir danken allen beteiligten Fotografen und Künstleragenturen für die freundliche Unterstützung sowie die Bereitstellung des Fotomaterials.

Druck
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Auflage: 10.000 Exemplare
Stand: Mai 2017, Änderungen vorbehalten

Meisterwerkstatt für Instrumentenbau

Klavier · Flügel
Harmonium · Stimmungen
Reparaturen

BEYER
Inh. Erhard Beyer
HARMONIUMBAU

seit über 25 Jahren Konzertdienst, sowie Betreuung und Pflege aller Tasteninstrumente im Haus.

Artur-Ladebeck-Straße 185
33647 Bielefeld
Telefon 05 21 - 44 55 36

E-Mail: erhardbeyer@web.de
www.beyer-klaviere.de

Markus Lage

Geigenbaumeister

Reparatur · Handel · Neubau · Saiten · Zubehör

Paulusstrasse 17 33602 Bielefeld Fon 0521 - 6 84 88

info@geigenbau-lage.de www.geigenbau-lage.de

Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30 - 18.30 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Mitglied im Verband Deutscher Geigenbauer und Bogenmacher e.V. · Mitglied im Schweizer Verband der Geigenbauer und Bogenmacher

Neue Westfälische

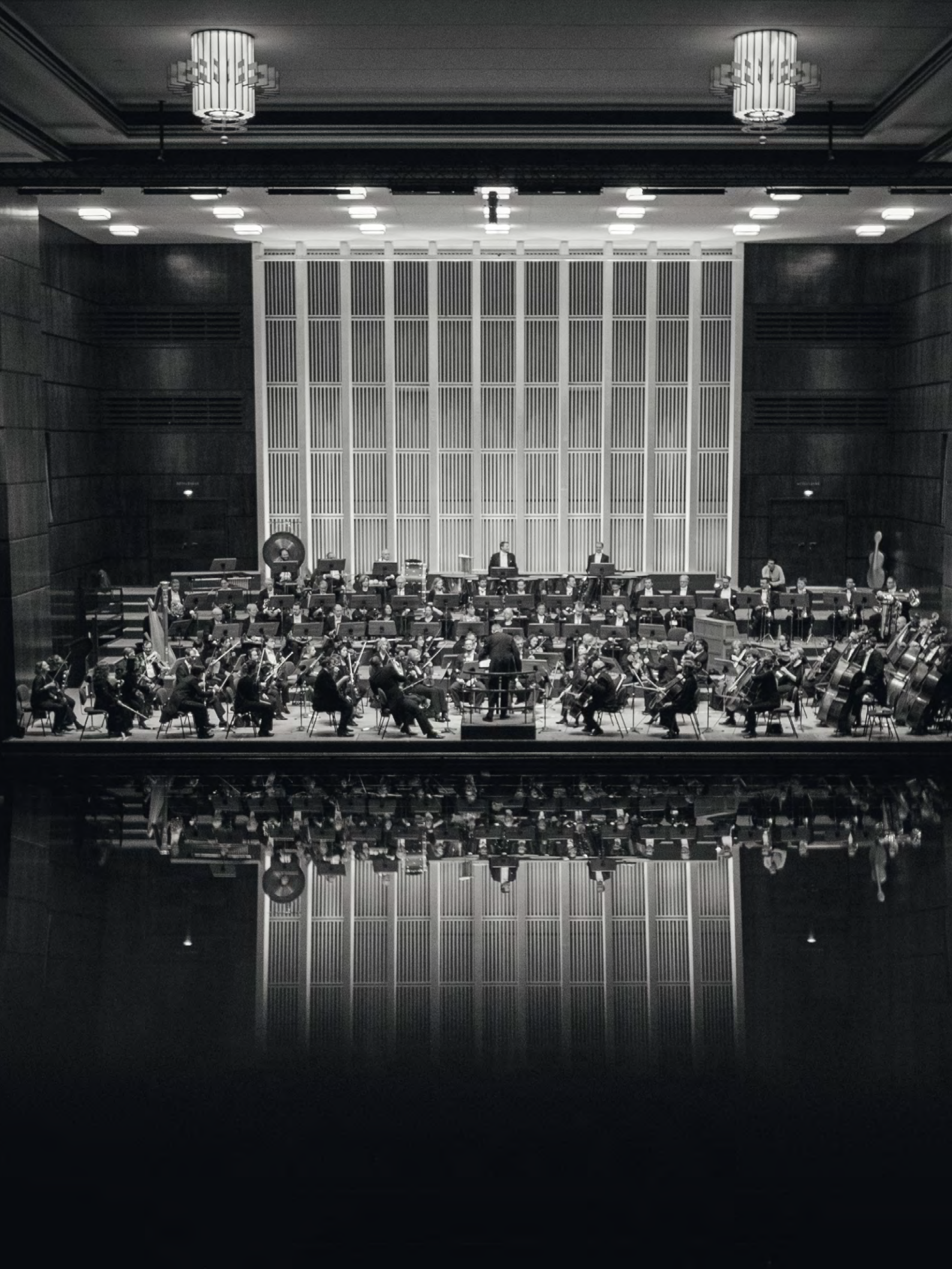
Näher dran ist keiner!

Kritiken, Ankündigungen, Rezensionen – alles rund um das kulturelle Geschehen in Ihrer Region gibt es täglich in der Neuen Westfälischen.

Tickets bei uns!

Auf erwin-event.de, in allen NW-Geschäftsstellen und Ticket-Hotline 0 521 / 555 - 444

21
22



2020